



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Technisch
orientierte Betriebswirtschaftslehre
Prüfungsordnung: 2012

Sommersemester 2015
Stand: 06. Mai 2015

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Rudolf Large Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711/685-83422 E-Mail: rudolf.large@bwi.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Michael-Jörg Oesterle Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: E-Mail: michael-joerg.oesterle@bwi.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:
Stundenplanverantwortliche/r:	Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	5
100 Basismodule	6
42010 BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management	7
12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung	10
13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik	12
38840 Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation	14
41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	16
41980 Grundlagen der VWL	18
41990 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	19
42000 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	20
200 Kernmodule	21
210 Kompetenzfelder	22
211 Betriebliche Informationssysteme	23
42050 Informationssysteme im E-Business	24
42040 Management betrieblicher Informationssysteme	25
42060 Seminar Betriebliche Informationssysteme	26
212 Controlling	27
42070 Controlling I	28
42080 Controlling II	30
42090 Seminar Controlling	32
213 Informationsmanagement	33
42110 Business Intelligence	34
42100 Informationsmanagement	35
42120 Seminar Informationsmanagement	36
214 Innovations- und Dienstleistungsmanagement	37
42130 Innovation I - Rahmenbedingungen der Innovation	38
42140 Innovation II - Dienstleistungsinnovation und -management	40
42150 Seminar Innovation	42
215 Investitions- und Finanzmanagement	43
42160 Investitions- und Finanzmanagement I	44
42170 Investitions- und Finanzmanagement II	45
42180 Seminar Investitions- und Finanzmanagement	46
216 Logistik	47
42190 Logistikfunktionen	48
42200 Logistikmanagement	50
42210 Seminar Logistik	52
217 Marketing	53
42220 Marketing I	54
42230 Marketing II	56
42240 Seminar Marketing	58
218 Organisation	59
42260 Gestaltungsfelder der Organisation und Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung	60
42250 Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Organisation: Konzepte und Fallstudien	61
42270 Seminar Organisation	62
219 Internationales und Strategisches Management	63
42280 Grundlagen des Internationalen Managements	64
42290 Interkulturelles Management	66
42300 Seminar Internationales Management	68
220 Kompetenzfelder der Uni Hohenheim	70

2011 Grundlagenmodul Wirtschaftspsychologie	71
2012 Aufbauomodul Wirtschaftspsychologie	72
2021 Grundlagenmdul Rechnungswesen	73
2022 Aufbauomodul Rechnungswesen	74
2031 Grundlagenmodul Steuerlehre	75
2032 Aufbauomodul Steuerlehre	76
2041 Grundlagenmodul Wirtschaftsrecht	77
2042 Aufbauomodul Wirtschaftsrecht	78
2051 Grundlagenmodul Sustainability	79
2052 Aufbauomodul Sustainability	80
42020 VWL I: Mikroökonomik	81
42030 VWL II: Makroökonomik	83
300 Ergänzungsmodule	85
310 Technische Wahlpflichtfächer	86
13530 Arbeitswissenschaft	87
13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe	89
38370 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe	92
13540 Grundlagen der Mikrotechnik	94
13550 Grundlagen der Umformtechnik	96
13590 Kraftfahrzeuge I + II	98
13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre	100
38600 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen	103
10830 Raum- und Umweltplanung	106
13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I	108
10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	110
13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme	112
13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion	114
13510 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II	116
13520 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik	118
400 Fachaffine Schlüsselqualifikationen	120
42320 Projektstudie	121
42500 Rechtliche Grundlagen der BWL	122
42310 Wissenschaftliches Arbeiten	125
600 Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen	127
900 Fachübergreifende Schlüsselqualifikation II	128
20110 Kommunikation und Selbstmanagement	129
80010 Bachelorarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre	130

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges "Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre"

- verfügen über ein grundlegendes betriebswirtschaftlich-technisches Wissen, das sie befähigt, traditionelle und neuartige wissenschaftliche Problemstellungen der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre zu verstehen und kritisch einzuschätzen sowie dieses Wissen auf multidisziplinäre Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften und ausgewählte Ingenieurwissenschaften anzuwenden.
- verfügen über Fachwissen auf dem Gebiet der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre und technische Fachgebiete und können praxisorientierte Aufgabenstellungen einer technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre wissenschaftlich erkennen, analysieren, bewerten und lösen.
- haben ein betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen, das sie in die Lage versetzt, selbständig Lösungsansätze für grundlegende Problemstellungen in den Bereichen Betriebliche Informationssysteme, Controlling, Informationsmanagement, Innovation, Investitions- und Finanzmanagement, Logistik, Marketing und Organisation zu erarbeiten.
- haben Schnittstellenkompetenz in technischen Kompetenzfeldern u.a. aus den Bereichen Produktionstechnik, Kraftfahrtechnik sowie Verkehr.
- besitzen grundlegende mathematische und statistische Methodenkenntnisse.
- haben Schlüsselqualifikationen im Bereich rechtlicher Grundlagen und kommunikativer Fähigkeiten sowie im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.
- können mit Spezialisten verschiedener Disziplinen kommunizieren und zusammenarbeiten.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen des Bachelorstudiengangs „Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre“ liegen in sämtlichen kaufmännischen Funktionen, insbesondere dort, wo ein Grundverständnis für technische Zusammenhänge erforderlich oder hilfreich ist. Dies betrifft eine Vielzahl von Funktionen in Industriebetrieben, aber auch bei der Dienstleistungsproduktion, angefangen beim Innovationsmanagement, der Beschaffung, der Produktion und dem Absatz über Querschnittsfunktionen wie Organisation, Finanzierung und Controlling bis hin zur Wirtschaftsinformatik.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	12100	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung
	13200	BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
	38840	Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation
	41970	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	41980	Grundlagen der VWL
	41990	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
	42000	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler
	42010	BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management

Modul: 42010 BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management

2. Modulkürzel:	100140120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Large • Birgit Renzl • Michael-Jörg Oesterle 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, . Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL		
12. Lernziele:	<p>Aus den aufgeführten drei Lehrveranstaltungen sind für das Bestehen des Moduls zwei Lehrveranstaltungen auszuwählen.</p> <p>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</p> <p>Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionssysteme mit Hilfe von Produktions- und Kostenfunktionen abzubilden, • produktionswirtschaftliche Fragestellungen in Planungsmodellen abzubilden, • grundlegende Planungsmethoden der Produktion anzuwenden. <p>Veranstaltung "Organisation und Personalführung":</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Aufbau und zum Prozess der Gestaltung von Produktionssystemen für Sach- und Dienstleistungen sowie von Führungssystemen (Kenntnisse der zentralen Führungsaufgaben auf den Gebieten der Organisationsgestaltung, Personalentwicklung, Personalbeschaffung, Personalbindung und Personalfreisetzung und des Aufbaus von Anreizsystemen). Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Führungsmethoden anzuwenden.</p> <p>Veranstaltung "Strategisches Management"</p> <p>Die Studierenden sollen zunächst Bedeutung und Notwendigkeit des strategischen Managements, aber auch dessen Grenzen erkennen können, darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, vor dem Hintergrund der Entwicklung des strategischen Denkens in der Betriebswirtschaftslehre und in der Unternehmenspraxis theoretisch fundiert Konzepte und Instrumente des strategischen Managements kritisch zu analysieren sowie in ihrem Anwendungsbezug beurteilen zu können.</p>		
13. Inhalt:	<p>Aus den aufgeführten drei Lehrveranstaltungen sind für das Bestehen des Moduls zwei Lehrveranstaltungen auszuwählen.</p> <p>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</p>		

Gegenstand der Vorlesung sind zunächst die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie. Darauf baut die Behandlung der grundlegenden Teilaufgaben der Produktionsplanung und -steuerung auf: Produktionsprogrammplanung, Materialbedarfsplanung und Losgrößenrechnung, Durchlaufplanung und Fertigungssteuerung. In der Übung werden die zugehörigen Planungsmethoden der Produktion angewendet.

Veranstaltung "Organisation und Personalführung":

Funktionelle, institutionelle, personelle und instrumentelle Zugänge zu Führungssystemen; Führungsstile und Führungsmodelle; Dezentralisierung der Personalführung; interaktionelle und infrastrukturelle Führung. Grundlagen der Qualifizierung, Rekrutierung und Motivierung (Aufbau von Anreizsystemen); Eingliederung und Aufgliederung der Organisationsgestaltung; Organisationsstrukturen; Organisationsprozesse; Projektorganisation; Center-Konzepte; Matrixorganisation; Koordinationsorgane; Kontextfaktoren: Strategie, Personal und Technologie; Organisationsstrukturen für das internationale und das Produktgeschäft.

Veranstaltung "Strategisches Management":

Überblick über die Entwicklung des Strategischen Managements in Theorie und Praxis; Theoretische Ansätze des Strategischen Managements; Akteure und Inhalte des Strategischen Managements; Prozess, Methoden und Techniken der Strategieformulierung; Ansätze zur Implementierung von Strategien; Fit- bzw. stimmigkeitsbezogene Ansätze im Strategischen Management; Normative Konzepte der strategischen Unternehmensgestaltung; Strategien international tätiger Unternehmen.

14. Literatur:

- Skript Produktionsmanagement
- Skript Organisation und Personalführung
- Skript Strategisches Management

Veranstaltung "Produktionsmanagement":

- Large, Rudolf: Betriebswirtschaftliche Logistik. Band 1: Logistikfunktionen. Neueste Auflage.
- Bloech, Jürgen et al.: Einführung in die Produktion. Neueste Auflage.
- Günther, Hans-Otto/ Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik. Neueste Auflage.
- Tempelmeier, Horst: Material-Logistik. Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung in Advanced Planning-Systemen. Neueste Auflage.

Veranstaltung "Strategisches Management":

- Bamberger, I., Wrona, T.: Strategische Unternehmensführung. Neueste Auflage.
- De Witt, B., Meyer, R.: Strategy - Process, content, context - an international perspective. Neueste Auflage.
- Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R.: Strategisches Management - Eine Einführung, Analyse, Entscheidung und Umsetzung. Neueste Auflage.
- Volberda, H. W. et al.: Strategic Management - Competitiveness and Globalization. Neueste Auflage.
- Welge, M. K., Al-Laham, A.: Strategisches Management - Grundlagen, Prozesse, Implementierung. Neueste Auflage.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420101 Vorlesung Produktmanagement • 420102 Übung Produktmanagement • 420103 Vorlesung Organisation und Personalführung • 420104 Übung Organisation und Personalführung • 420105 Vorlesung Strategisches Management • 420106 Übung Strategisches Management
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p><u>Vorlesung (jeweils)</u></p> <p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudiumszeit: 62 h</p> <p><u>Übung (jeweils)</u></p> <p>Präsenzzeit: 14 h</p> <p>Selbststudiumszeit: 31 h</p> <p>Gesamtstundenzahl: 270 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42011 BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Aus den aufgeführten drei Lehrveranstaltungen sind zwei Lehrveranstaltungen auszuwählen. Für das Bestehen des Moduls ist die Prüfung über die Inhalte der beiden ausgewählten Lehrveranstaltungen abzulegen.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik

Modul: 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung

2. Modulkürzel:	100150001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Henry Schäfer • Burkhard Pedell 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 2. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden beherrschen die Terminologie und das Basiswissen der Kostenrechnung, des externen Rechnungswesens sowie der entscheidungsorientierten Investitions- und Finanzierungstheorie.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Problemstellungen der Kostenrechnung, des externen Rechnungswesens sowie der Bereiche Investition und Finanzierung lösen und sich in weiterführende Problemstellungen selbständig einarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Einordnung, Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Kostenrechnung, Kostenträgerrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenartenrechnung, Erfolgsrechnung, Entscheidungsunterstützung durch die Kosten- und Erlösrechnung, Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis.</p> <p>Einordnung, Instrumente, Funktionen und normative Grundlagen des externen Rechnungswesens, Bilanzierungsfähigkeit, Bewertung, Bilanzausweis, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang und Lagebericht, Bilanzpolitik, Bilanzanalyse, Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis.</p> <p>Grundlagen von Investitions-/Finanzierungsprozessen, Investitionsentscheidungen - Grundlagenmethoden bei sicheren Erwartungen, Finanzierungsentscheidungen bei gegebenen Erwartungen, Entscheidungen bei Unsicherheit und Risiko, kapitalmarkttheoretische Basismodelle der Bewertung, CAPM, Grundlagen von Optionen, Forwards/Futures; Bewertung von Optionen/ Forwards.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Internes und Externes Rechnungswesen • Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan: Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2015. • Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse - Aufgaben und Lösungen, 15. Aufl., Stuttgart 2014. • Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Aufl., Stuttgart 2014. 		

- Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart 2014.
- Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Kostenrechnung - Eine entscheidungsorientierte Einführung, 2. Aufl., München 2013.
- Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 6. Aufl., München 2011.
- Pellens, B.; Fülbier, R. U.; Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
- Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 10. Aufl., München 2011.
- Weber, Jürgen; Weißenberger, Barbara: Einführung in das Rechnungswesen. Bilanzierung und Kostenrechnung, 8. Auflage, Stuttgart 2010.
- Skript Investition und Finanzierung
- Schäfer, H., 2005, Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. Aufl., Heidelberg (Physica Verlag)
- Schäfer, H., 2002, Unternehmensfinanzen. Grundzüge in Theorie und Management, 2. Aufl., Heidelberg (Physica Verlag)
- Brealey, Richard A.; Myers, Stewart C.; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, 11. Aufl., Boston 2013.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 121001 Vorlesung BWL II: Investition und Finanzierung
- 121002 Übung BWL II: Investition und Finanzierung
- 121003 Vorlesung BWL II: Internes und externes Rechnungswesen
- 121004 Übung BWL II: Internes und externes Rechnungswesen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Gesamtzeitaufwand: 270 h

Internes und Externes Rechnungswesen
 Präsenzzeit : 56 h
 Selbststudium: 79 h

Investition und Finanzierung
 Präsenzzeit : 56 h
 Selbststudium: 79 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 12101 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

- 13210 Controlling
- 13220 Investitions- und Finanzmanagement

19. Medienform: Beamer-Präsentation, Overhaed-Projektion

20. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

Modul: 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik

2. Modulkürzel:	100160001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Hans-Georg Kemper		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Hans-Georg Kemper • Georg Herzwurm • Torsten Bornemann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 3. Semester → Basismodule</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 3. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
12. Lernziele:	<p>Marketing: Die Studierenden haben einen Überblick über das gesamte Stoffgebiet des Fachs Marketing und verfügen über grundlegende Kenntnisse.</p> <p>Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Die Studierenden können die betriebswirtschaftliche Relevanz von Informationssystemen einschätzen. Sie verfügen über Kenntnisse zu Formen und Komponenten von Informationssystemen sowie zu den Gegenständen und Inhalten der Wissenschaft Wirtschaftsinformatik.</p>		
13. Inhalt:	<p>Marketing: Allgemeine Grundlagen; Theoretische Perspektive: Das Verhalten der Kunden; Informationsbezogene Perspektive: Marktforschung; Strategische Perspektive: Strategisches Marketing; Instrumentelle Perspektive: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributions- und Vertriebspolitik; Institutionelle Perspektive: Dienstleistungsmarketing, Business-to-Business-Marketing, Internationales Marketing.</p> <p>EiW: Im Zuge der zunehmenden Durchdringung betrieblicher Prozesse mit Informationstechnologie (IT) rücken Fragen einer zielgerichteten Gestaltung und Nutzung von IT-basierten Lösungen immer mehr in den Mittelpunkt betriebswirtschaftlichen Handelns. Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) als sozio-technische Lösungen in Wirtschaft und Verwaltung sind Gegenstände der Disziplin "Wirtschaftsinformatik". Die Veranstaltung stellt die Wirtschaftsinformatik vor und gibt einen ein Überblick über die von ihr adressierten Themenkomplexe sowie über grundlegende Theorien, Methoden und Konzepte des Fachs.</p>		
14. Literatur:	<p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript und Übungsunterlagen • Homburg, Ch. (2012), Grundlagen des Marketingmanagements, 3. Auflage, Wiesbaden. 		

- Homburg, Ch. (2012), Marketingmanagement, 4. Auflage, Wiesbaden. (vertiefend)

Einführung in die Wirtschaftsinformatik:

- Laudon, K. C., Laudon, J. P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, eine Einführung, aktuelle Auflage
- Stahlknecht, P., Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage
- Hansen, H. R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, aktuelle Auflage
- Skript

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 132001 Vorlesung Marketing • 132002 Übung Marketing • 132003 Vorlesung Einführung in die Wirtschaftsinformatik • 132004 Übung Einführung in die Wirtschaftsinformatik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13201 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut

Modul: 38840 Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation

2. Modulkürzel:	072410001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Bauernhansl		
9. Dozenten:	Thomas Bauernhansl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende kann nach Besuch dieses Moduls Prozessketten zur Herstellung typischer Produkte des Maschinenbaus definieren und entsprechenden Fertigungsverfahren zuordnen, bzw. Alternativen bewerten. Er hat die Kenntnisse, dies unter Berücksichtigung des gesamten Produktlebenszyklusses zu evaluieren.</p> <p>Der Studierende kennt die Struktur und Abläufe sowie Prozessketten eines produzierenden Unternehmens. Er beherrscht die Grundlagen der Kosten- sowie der Investitionsrechnung. Der Studierende besitzt einen ersten Eindruck bezüglich digitaler Werkzeuge für die Planung und Simulation der Produktion.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Fertigungslehre vermittelt einen Überblick über das Gebiet der Fertigungstechnik. Es werden die wichtigsten in der industriellen Produktion eingesetzten Verfahren behandelt. Dazu gehören Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten sowie das Ändern von Stoffeigenschaften. Um die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Verfahren und Verfahrensgruppen darzustellen, werden vollständige Prozessketten vorgestellt. Durch unterschiedliche Prozessketten werden sämtliche zentrale Verfahren (DIN 8580) abgedeckt. Da sich aus den Prozessketten die Struktur ganzer Industrien und die innerbetriebliche Organisation ergeben, können so die Zusammenhänge zwischen den beiden Vorlesungen Fertigungslehre und Fabrikorganisation dargestellt werden.</p> <p>Die Fabrikorganisation gibt einen Einblick in die Struktur, Geschäftsprozesse und den Aufbau eines Unternehmens. Sie behandelt dabei wichtige Themen der Fabrikorganisation: das strategische Management, die Fabrikplanung und Kosten im Unternehmen. Daneben gibt es eine Vorlesungseinheit, die sich mit Innovation und Entwicklung als wichtigem Prozess im Unternehmen beschäftigt. Ausführlich behandelt wird die Supply Chain. Zum Abschluss der Vorlesung wird ein Ausblick auf die Produktion der Zukunft gegeben.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripte; • "Einführung in die Fertigungstechnik", Westkämper/Warnecke, Teubner Lehrbuch; • "Einführung in die Organisation der Produktion", Westkämper, Springer Lehrbuch • Wandlungsfähige Unternehmensstrukturen: Das Stuttgarter Unternehmensmodell, Westkämper Engelbert, Berlin Springer 2007 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 388401 Vorlesung Fertigungslehre• 388402 Vorlesung Einführung in die Fabrikorganisation• 388403 Freiwillige Übungen Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit Vorlesung Fertigungslehre (1 SWS): 10,5h Präsenzzeit Vorlesung Einführung in die Fabrikorganisation (2 SWS): 21h Präsenzzeit gesamt: 31,5h Selbststudium inkl. freiwilliger Übung: 58,5h GESAMT: 90h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38841 Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 2.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Video, Animation, Simulation
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Modul: 41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Burr • Manuel Bail 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren. • Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden. • Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen. • Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt.</p> <p>Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht.</p> <p>Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.</p> <p>Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.</p>		

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187. • Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f. • Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106. • Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770. • Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f. • Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419701 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 419702 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 92 h <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 14 h - Selbststudium: 46 h <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41971 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 42010 BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management • 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung • 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Modul: 41980 Grundlagen der VWL

2. Modulkürzel:	100402007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, . Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen. 		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage • P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/ Irwin, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419801 Vorlesung Einführung in die VWL • 419802 Übung Einführung in die VWL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 84 h</p> <p>Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 42 h</p> <p>Gesamt: 168 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41981 Grundlagen der VWL (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mikroökonomik und räumliche Ökonomik		

Modul: 41990 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

2. Modulkürzel:	080600012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Dippon		
9. Dozenten:	Dozenten der Mathematik		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Kenntnisse und Verständnis mathematischer Grundlagen für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge; selbständige, sichere, kreative Anwendung mathematischer Methoden; Fähigkeit zur interpersonellen wie auch schriftlichen Kommunikation mit Fachkollegen, Mathematikern, Programmierern.		
13. Inhalt:	Reelle Zahlen, Ungleichungen, Betrag, Abbildungen, Folgen, Grenzwerte, Stetigkeit, reelle Zahlenfolgen, Differentialrechnung bei Funktionen einer Variablen, Berechnung der Kapitalentwicklung auf der Basis der Zinseszinsrechnung, Funktionen von mehreren Variablen (Stetigkeit, partielle Ableitungen), Integralrechnung bei Funktionen einer Variablen, Wachstumsrate und Elastizität, Einführung in die Vektorrechnung, Matrizen und lineare Gleichungssysteme, Extremwertprobleme bei Funktionen mehrerer Variablen ohne Nebenbedingungen und mit Gleichungsnebenbedingungen.		
14. Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 419901 Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler • 419902 Vortragsübung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler • 419903 Gruppenübung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesungsteilnahme: 28h Vortragsübungen: 28h Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 44h Bearbeitung von Übungsaufgaben: 40h Prüfungsvorbereitung: 40h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 41991 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (USL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :	13360 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler		
19. Medienform:	Vorlesung (3 SWS), Vortragsübungen (1 SWS)		
20. Angeboten von:	Institut für Stochastik und Anwendungen		

Modul: 42000 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

2. Modulkürzel:	080600013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Dippon		
9. Dozenten:	Dozenten der Mathematik		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		
12. Lernziele:	Kenntnisse und Verständnis der Grundlage der Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge; selbständige, sichere, kritische Anwendung statistischer Methoden; Fähigkeit zu interpersonellen wie auch schriftlichen Kommunikation mit Fachkollegen, Mathematikern, Programmierern		
13. Inhalt:	Grundbegriffe der beschreibenden Statistik, Parameter von Häufigkeitsverteilungen, Konzentrationskurve, Zeitreihen (deskriptiv), einfache Regression, Grundformeln der Kombinatorik, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung, bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Formel von Bayes, Zufallsvariable, mehrdimensionale Zufallsvariable, Kovarianz und Korrelation, Gesetze der großen Zahlen, zentraler Grenzwertsatz, Parameterschätzung und Testverfahren zur Binominal- und Normalverteilung, Ziehungsmethoden von Stichproben, Kontingenztafeln, Chi ² -Test auf Unabhängigkeit und Anpassung, Einführung in die Statistik-Software R		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420001 Vorlesung Statistik für Wirtschaftswissenschaftler • 420002 Vortragsübung Statistik für Wirtschaftswissenschaftler • 420003 Gruppenübung Statistik für Wirtschaftswissenschaftler 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesungsteilnahme: 42h Vortragsübungen: 14h Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 42h Bearbeitung von Übungsaufgaben: 42h Prüfungsvorbereitung: 40h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 42001 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler (USL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorlesung (3 SWS), Vortragsübungen (1 SWS)		
20. Angeboten von:			

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 210 Kompetenzfelder
 42020 VWL I: Mikroökonomik
 42030 VWL II: Makroökonomik

210 Kompetenzfelder

Zugeordnete Module:	211	Betriebliche Informationssysteme
	212	Controlling
	213	Informationsmanagement
	214	Innovations- und Dienstleistungsmanagement
	215	Investitions- und Finanzmanagement
	216	Logistik
	217	Marketing
	218	Organisation
	219	Internationales und Strategisches Management
	220	Kompetenzfelder der Uni Hohenheim

211 Betriebliche Informationssysteme

Zugeordnete Module: 42040 Management betrieblicher Informationssysteme
 42050 Informationssysteme im E-Business
 42060 Seminar Betriebliche Informationssysteme

Modul: 42050 Informationssysteme im E-Business

2. Modulkürzel:	100190050	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Georg Herzwurm		
9. Dozenten:	Georg Herzwurm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Betriebliche Informationssysteme →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und kennen Beispiele, wie betriebliche Informationssysteme unternehmerische Ziele unterstützen. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen aus der Unternehmensumwelt, Strategien, Konzepten und der Konzeptumsetzung aufgrund des Einsatzes von Informationstechnologien.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf einer Analyse der Besonderheiten des Electronic Business (Geschäfts- und Ertragsmodelle, Wettbewerbsumfeld) werden spezielle Konzepte im Electronic Business (z.B. Beschaffungs-, Produktions- und Absatzmanagement, Customer Relationship Management, Mass Customization und Supply Chain Management) in der Veranstaltung Informationssysteme im E-Business behandelt und die Möglichkeiten, wie die speziellen Konzepte im Electronic Business durch den Einsatz von Informationstechnologie unterstützt bzw. umgesetzt werden können, vorgestellt. Darüber hinaus werden auch interessante Themen (z.B. Mobile Business) und Methoden (z.B. Cloud Computing) behandelt.		
14. Literatur:	Herzwurm, G., Pietsch, W.: Management von IT-Produkten, neueste Auflage Wirtz, B.: Electronic Business, neueste Auflage Kollmann, T.: E-Business, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420501 Vorlesung Informationssysteme im E-Business • 420502 Übung Informationssysteme im E-Business 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42051 Informationssysteme im E-Business (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42060 Seminar Betriebliche Informationssysteme		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Wirtschaftsinformatik II		

Modul: 42040 Management betrieblicher Informationssysteme

2. Modulkürzel:	100190040	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Georg Herzwurm		
9. Dozenten:	Georg Herzwurm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Betriebliche Informationssysteme →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die fachliche und kommunikative Kompetenz zur Koordination von Anforderungen an betriebliche Informationssysteme zwischen Fachabteilung und IT.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Projekte zur Entwicklung oder Auswahl sowie Einführung betrieblicher Informationssysteme zielgerichtet zu planen und zu steuern.</p>		
13. Inhalt:	<p>Gegenstandsbereich der Veranstaltung Management betrieblicher Informationssysteme ist die Konzeption inner- und überbetrieblicher Informationssysteme, von der Projektinitialisierung über frühe Phasen der Softwareentwicklung bis zum Design. Im Mittelpunkt stehen die System- und Kontextabgrenzung sowie die Erhebung, Beschreibung, Prüfung und Verwaltung von Anforderungen.</p> <p>In der Übung werden Projektplanung, aufbau- und ablauforganisatorische Gestaltungsaspekte des Projektmanagements sowie die Anforderungsanalyse erlernt und anhand von praktischen Fallstudien im Team eingeübt. Neben den "technokratischen" Aspekten des Projektmanagements werden dabei auch Moderations-, Kommunikations- und Verhandlungstechniken behandelt.</p>		
14. Literatur:	<p>Herzwurm, G., Pietsch, W.: Management von IT-Produkten, neueste Auflage Pohl, K., Rupp, C.: Basiswissen Requirements Engineering, neueste Auflage Hindel, B. et. al.: Basiswissen Software-Projektmanagement, neueste Auflage</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420401 Vorlesung Management betrieblicher Informationssysteme • 420402 Übung Management betrieblicher Informationssysteme 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42041 Management betrieblicher Informationssysteme (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42060 Seminar Betriebliche Informationssysteme		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Wirtschaftsinformatik II		

Modul: 42060 Seminar Betriebliche Informationssysteme

2. Modulkürzel:	100190060	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Georg Herzwurm	
9. Dozenten:		Georg Herzwurm	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Betriebliche Informationssysteme →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte theoretische und anwendungsorientierte Problemstellungen betrieblicher Informationssysteme. Die Studierenden sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten, diese systematisch aufzubereiten und in den allgemeinen Kontext betrieblicher Informationssysteme einzuordnen	
13. Inhalt:		wechselnde, aktuelle Fragestellungen aus Theorie und Praxis	
14. Literatur:		Abhängig vom Inhalt	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		420601 Seminar Betriebliche Informationssysteme	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h Hausarbeit: 90 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42061 Seminar Betriebliche Informationssysteme (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Seitenzahl: 12 SeitenPräsentation: 15 MinutenGewichtung: 60% Schriftlich, 40% Mündlich (Vortrag und Diskussion)	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		ABWL und Wirtschaftsinformatik II	

212 Controlling

Zugeordnete Module: 42070 Controlling I
 42080 Controlling II
 42090 Seminar Controlling

Modul: 42070 Controlling I

2. Modulkürzel:	100150001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Burkhard Pedell • Markus Hauptenthal • Daniel Fischer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Controlling →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und das grundlegende Instrumentarium des Führungsorientierten Rechnungswesens. Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit des Instrumentariums in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Entscheidungsunterstützung durch die Kosten- und Erlösrechnung, Funktionsweise und Anwendung von Kostenrechnungssystemen, Grenzplankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Target Costing, Kostenkontrolle, Zusammenhang mit externer Rechnungslegung, Übungen und Fallstudien.		
14. Literatur:	Skript Führungsorientiertes Rechnungswesen. Übungsaufgaben und Fallstudien Führungsorientiertes Rechnungswesen. - Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung, 2. Aufl., München 2013. - Schweitzer, M./Küpper H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 10. Aufl., München 2011. - Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 6. Aufl., München 2011.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420701 Vorlesung Führungsorientiertes Rechnungswesen • 420702 Übung Führungsorientiertes Rechnungswesen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h <i>Vorlesung</i> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h <i>Übung</i> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42071 Controlling I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42090 Seminar Controlling		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Overhead-Projektor, Fallstudien.		

20. Angeboten von:

ABWL und Controlling

Modul: 42080 Controlling II

2. Modulkürzel:	100150002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Burkhard Pedell • Ann Tank • Daniel Fischer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Controlling →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und das grundlegende Instrumentarium des Controllings. Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit des Instrumentariums in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Controlling-Konzeption, Aufgaben und Instrumente des Controllings, Budgetierung, Kennzahlen- und Zielsysteme, Verrechnungs- und Lenkungspreissysteme, Controlling und Corporate Governance, Übungen und Fallstudien.		
14. Literatur:	Skript Einführung in das Controlling. Übungsaufgaben und Fallstudien Einführung in das Controlling. - Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Hofmann, Yvette; Pedell, Burkhard: Controlling - Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Aufl., Stuttgart 2013. - Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart 2014.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420801 Vorlesung Einführung in das Controlling • 420802 Übung Einführung in das Controlling 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h <i>Vorlesung</i> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h <i>Übung</i> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42081 Controlling II (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42090 Seminar Controlling		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Overhead-Projektor, Fallstudien.		

20. Angeboten von: ABWL und Controlling

Modul: 42090 Seminar Controlling

2. Modulkürzel:	100150003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Burkhard Pedell		
9. Dozenten:	Burkhard Pedell		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Controlling →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Controlling.		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen der Unternehmenspraxis im Controlling und im Rechnungswesen selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus Controlling und Rechnungswesen.		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen, überwiegend aus deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften des Controllings und des Rechnungswesens.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	420901 Seminar Controlling		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42091 Seminar Controlling (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit (15 (+/- 1) Seiten) und Referat (15 Minuten). Gewichtung von Hausarbeit mit 60% und Referat mit 40%.		
18. Grundlage für ... :	80010 Bachelorarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation.		
20. Angeboten von:	ABWL und Controlling		

213 Informationsmanagement

Zugeordnete Module: 42100 Informationsmanagement
 42110 Business Intelligence
 42120 Seminar Informationsmanagement

Modul: 42110 Business Intelligence

2. Modulkürzel:	100170110	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Hans-Georg Kemper		
9. Dozenten:	Hans-Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Informationsmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Informationsmanagements, die Gestaltung von Systemen zur Managementunterstützung sowie Herangehensweisen im Umgang mit den zugrunde liegenden Infrastrukturen.		
13. Inhalt:	Business Intelligence: Die Veranstaltung "Business Intelligence" vermittelt die Grundlagen der IT-basierten Managementunterstützung (Business Intelligence). Thematisiert werden Architekturkonzepte, integrierte Architekturen und Werkzeuge, Methoden der Datenmodellierung sowie Rahmenkonzepte für Entwicklung und Betrieb von Business-Intelligence-Systemen. Die und auf der Basis von Beispielen und Praxisfällen illustriert.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kemper, H.G., Mehanna, W., Unger, C.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen, aktuelle Auflage • Kemper, H.G., Baars, H.: Business Intelligence - Arbeits- und Übungsbuch, aktuelle Auflage • Bauer, A.; Günzel, H. (Hrsg.): Data Warehouse Systeme, aktuelle Auflage • Kimball, K., Reeves, L., Ross, M., Thornthwaite, W.: The Data Warehouse Toolkit - The Complete Guide to Dimensional Modelling, aktuelle Auflage • Tanenbaum, A..S.: Computer Networks, aktuelle Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421101 Vorlesung Business Intelligence • 421102 Übung Business Intelligence 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42111 Business Intelligence (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42120 Seminar Informationsmanagement		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		

Modul: 42100 Informationsmanagement

2. Modulkürzel:	100170100	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Hans-Georg Kemper		
9. Dozenten:	Hans-Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Informationsmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden können die Relevanz eines zielgerichteten Managements von Informationstechnik und Informationssystemen einschätzen. Die Studierenden haben einen Überblick über wesentliche Gestaltungsparameter des Informationsmanagements.		
13. Inhalt:	<p>Informationsmanagement:</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Strukturen und Prozesse des Informationsmanagements (IM). Intensiv werden die Gestaltungsfelder der IM-Institutionalisierung, der strategischen Situationsanalyse und Zielplanung, der Strategie-Entwicklung und strategischen Maßnahmenplanung behandelt, wobei insbesondere die in diesen Bereichen erforderliche Methodenkenntnis vermittelt wird. Die Inhalte werden anhand von umfangreichen Fallbeispielen präsentiert und diskutiert.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich, L. J.; Lehner, F.: Informationsmanagement - Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, aktuelle Auflage • Krcmar, H.: Informationsmanagement, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, aktuelle Auflage • Ward, J.; Peppard, J.: Strategic Planning for Information Systems, aktuelle Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421001 Vorlesung Grundlagen Informationsmanagement • 421002 Übung Grundlagen Informationsmanagement 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42101 Informationsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42120 Seminar Informationsmanagement		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		

Modul: 42120 Seminar Informationsmanagement

2. Modulkürzel:	100170120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Hans-Georg Kemper	
9. Dozenten:		Hans-Georg Kemper	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Informationsmanagement →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Informationsmanagement oder dem Modul Business Intelligence.	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte theoretische und anwendungsorientierte Problemstellungen des Informationsmanagements. Die Studierenden sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten, diese systematisch aufzubereiten und in den allg. Kontext des Informationsmanagements einzuordnen.	
13. Inhalt:		wechselnde, aktuelle Fragestellungen aus Theorie und Praxis.	
14. Literatur:		abhängig vom Inhalt.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		421201 Seminar Informationsmanagement	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 159 h Gesamt: 187 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42121 Seminar Informationsmanagement (LBP), schriftlich und mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) und Präsentation (maximal 30 Minuten), Gewichtung: 60% Schriftlich, 40% Mündlich	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:		Beamer-Präsentation	
20. Angeboten von:		ABWL und Wirtschaftsinformatik I	

214 Innovations- und Dienstleistungsmanagement

Zugeordnete Module: 42130 Innovation I - Rahmenbedingungen der Innovation
 42140 Innovation II - Dienstleistungsinnovation und -management
 42150 Seminar Innovation

Modul: 42130 Innovation I - Rahmenbedingungen der Innovation

2. Modulkürzel:	100110008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Burr • Johann Valentowitsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Innovations- und Dienstleistungsmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation u. Personalführung, Strategisches Management BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über die Rahmenbedingungen erhalten, die das Innovationsgeschehen in Unternehmen beeinflussen und lenken. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung und Wirkung der Rahmenbedingungen einzuschätzen und zu beurteilen und die Auswirkungen auf das Innovationsverhalten des Unternehmens in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen und selbständig Lösungen zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	<p>Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses für Innovationsprozesse sowie Rahmenbedingungen von Innovation. Die Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses werden mit Hilfe geeigneter Theorien erarbeitet und anhand empirischer Daten aufgezeigt. Neben einer theoretischen Fundierung erhalten die Studierenden auch eine Hinführung zu quantitativen Methoden der Innovationsforschung.</p> <p>In der Übung „Rahmenbedingungen“ werden ausgewählte Aspekte der Rahmenbedingungen des Innoationsprozesses behandelt und anhand von Fallstudienbeispielen praxisbezogen angewandt.</p>		
14. Literatur:	<p>Vorlesung Rahmenbedingungen der Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folien zur Vorlesung Rahmenbedingungen der Innovation • Burr, W.: Innovation. Theorien, Konzepte, Modelle und Geschichte der Innovationsforschung, Verlag Kohlhammer, Stuttgart. • Burr, W.: Innovationen in Organisationen, aktuelle Auflage, Verlag Kohlhammer, Stuttgart. <p>Übung Rahmenbedingungen der Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folien, Fallstudien und Übungsunterlagen zur Übung Rahmenbedingungen der Innovation • Burr, W.: Innovation. Theorien, Konzepte, Modelle und Geschichte der Innovationsforschung, Verlag Kohlhammer, Stuttgart. • Burr, W.: Innovationen in Organisationen, aktuelle Auflage, Verlag Kohlhammer, Stuttgart. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 421301 Vorlesung Rahmenbedingungen der Innovation• 421302 Übung Rahmenbedingungen der Innovation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none">- Präsenzzeit: 28 h- Selbststudium: 62 h <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none">- Präsenzzeit: 28 h- Selbststudium: 62 h <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42131 Innovation I - Rahmenbedingungen der Innovation (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	42150 Seminar Innovation
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Modul: 42140 Innovation II - Dienstleistungsinnovation und -management

2. Modulkürzel:	100110009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Burr • Anastasios Stillianidis • Johann Valentowitsch • Tobias Dürr 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Innovations- und Dienstleistungsmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation u. Personalführung, Strategisches Management BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über das grundlegende Instrumentarium des Innovations- und Dienstleistungsmanagements in Dienstleistungsunternehmen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit des innovationswirtschaftlichen Instrumentariums in Dienstleistungsunternehmen in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen und selbständig Lösungen zu erarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses für Innovationsprozesse und Forschung und Entwicklung in Unternehmen der Industrie- und Dienstleistungswirtschaft. Dabei wird ein integrativer Ansatz der Wissensvermittlung verfolgt mit dem Schwerpunkt: Dienstleistungsinnovation und -management</p> <p>Innovations- und Dienstleistungstheoretische Inhalte werden anhand von geeigneten betriebswirtschaftlichen Theorien und Methodiken erarbeitet und deren Relevanz wird anhand von empirischen Daten aus Dienstleistungsunternehmen aufgezeigt.</p>		
14. Literatur:	<p>Vorlesung Dienstleistungsinnovation und -management</p> <p>Burr, W., Stephan, M.: Dienstleistungsmanagement, aktuelle Auflage, Verlag Kohlhammer, Stuttgart.</p> <p>Folien zur Vorlesung Dienstleistungsinnovation und -management</p> <p>Übung Dienstleistungsinnovation und -management</p> <p>Burr, W., Stephan, M.: Dienstleistungsmanagement, aktuelle Auflage, Verlag Kohlhammer, Stuttgart.</p> <p>Folien, Fallstudien und Übungsunterlagen zur Übung Dienstleistungsinnovation und -management</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421401 Vorlesung Dienstleistungsinnovation und -management • 421402 Übung Dienstleistungsinnovation und -management 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42141 Innovation II - Dienstleistungsinnovation und -management (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	42150 Seminar Innovation
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Modul: 42150 Seminar Innovation

2. Modulkürzel:	100110010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Innovations- und Dienstleistungsmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Innovation, Innovation I oder Innovation II. 		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	421501 Seminar Innovation		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h; Selbststudium: 152 h; Gesamtzeitaufwand: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42151 Seminar Innovation (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) und Referat (15-45 Minuten). Gewichtung Hausarbeit mit 60% und Referat mit 40%.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement		

215 Investitions- und Finanzmanagement

Zugeordnete Module: 42160 Investitions- und Finanzmanagement I
 42170 Investitions- und Finanzmanagement II
 42180 Seminar Investitions- und Finanzmanagement

Modul: 42160 Investitions- und Finanzmanagement I

2. Modulkürzel:	100130011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Henry Schäfer		
9. Dozenten:	Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Investitions- und Finanzmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die zentralen Aufgabenstellungen und Entscheidungsmodelle im internationalen Finanzmanagement unter besonderer Berücksichtigung von Währungsräumen überschreitenden Transaktionen.		
13. Inhalt:	Internationale Finanz- und Devisenmärkte; Währungstheoretische und -politische Rahmenbedingungen; Devisenmarkteffizienz und Rationalität der Marktteilnehmer; betriebswirtschaftliches Währungsrisikomanagement; Finanzierung und Vorteilhaftigkeitsbeurteilung von Auslandsdirektinvestitionen; Außenhandelsfinanzierung; Projektfinanzierung, Fallstudien		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Internationales Finanzmanagement • Fallstudien • Eiteman, D. K./Stonehill, A. I./Moffett, M. H., Multinational Business Finance, neueste Auflage • Schäfer, H., Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage • Schäfer, H., Unternehmensfinanzen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421601 Vorlesung Internationales Finanzmanagement • 421602 Übung Internationales Finanzmanagement 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Internationales Finanzmanagement	Übung Internationales Finanzmanagement
	Präsenzzeit:	28 h	28 h
	Selbststudium:	62 h	62 h
	Gesamtzeitaufwand:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42161 Investitions- und Finanzmanagement I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42180 Seminar Investitions- und Finanzmanagement		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Finanzwirtschaft		

Modul: 42170 Investitions- und Finanzmanagement II

2. Modulkürzel:	100130012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Henry Schäfer		
9. Dozenten:	Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Investitions- und Finanzmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls vertiefte Kenntnisse über die zentralen Investitionsbewertungsmethoden in den Bereichen zinstragende Finanztitel, risikotragende Finanztitel und Realinvestitionen.		
13. Inhalt:	Gleichgewichtsmodelle, kapitalmarktorientierter Bewertung von Beteiligungs- und Risikokapital (primär Aktien), Partialbewertungsmodelle von Beteiligungskontrakten, ausgewählte Fragestellungen partialanalytischer Bewertung von Investitionsobjekten (Nutzungs- und Ersatzdauer); Kapitalbudgetierung bei unvollkommenen Kapitalmärkten; Bewertung von zinstragenden Anleihen, Messung von Zinsänderungsrisiken, Ausfallrisiko, Risikomanagement mittels Durationskonzepten, Fallstudien		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Investitionstheorie und -steuerung • Fallstudien • Brealey, R. A./Myers, S. C./Allen, F., Principles of Corporate Finance, neueste Auflage • Schäfer, H., Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage • Schäfer, H., Unternehmensfinanzen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421701 Vorlesung Investitionstheorie und -steuerung • 421702 Übung Investitionstheorie und -steuerung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Investitionstheorie und -steuerung	Übung Investitionstheorie und -steuerung
	Präsenzzeit:	28 h	28 h
	Selbststudium:	62 h	62 h
	Gesamtzeitdauer:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42171 Investitions- und Finanzmanagement II (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42180 Seminar Investitions- und Finanzmanagement		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Finanzwirtschaft		

Modul: 42180 Seminar Investitions- und Finanzmanagement

2. Modulkürzel:	100130013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Henry Schäfer		
9. Dozenten:	Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Investitions- und Finanzmanagement →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Investitions- und Finanzmanagement.		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen des Investitions- und Finanzmanagements.		
13. Inhalt:	Wechselnde Inhalte		
14. Literatur:	Je nach Seminarinhalt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	421801 Seminar Investitions- und Finanzmanagement		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42181 Seminar Investitions- und Finanzmanagement (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit: 12-15 Seiten und Präsentation: 15-45 Minuten Gewichtung: 60% Schriftlich, 40% Mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

216 Logistik

Zugeordnete Module: 42190 Logistikfunktionen
 42200 Logistikmanagement
 42210 Seminar Logistik

Modul: 42190 Logistikfunktionen

2. Modulkürzel:	100140121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Logistik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Logistik als Lehre, Phänomen und Wissenschaft zu erläutern, • die Ausführung und Planung der einzelnen Teilfunktionen der Logistik detailliert zu beschreiben, • ausgewählte logistische Probleme mathematisch zu formulieren und zu lösen. 		
13. Inhalt:	<p>Nach einer grundlegenden Einführung der Logistik als Lehre, Phänomen und Wissenschaft werden zunächst Beurteilungskriterien einer guten Logistik diskutiert. Schwerpunkt der Vorlesung und der Übung bildet die Behandlung der logistischen Teilfunktionen: Logistikeinheitenbildung, Außerbetrieblicher Transport, Innerbetrieblicher Transport, Physische Lagerung und Lagerhaltung. Dabei werden auch ausgewählte Probleme mathematisch formuliert und mit einfachen Verfahren gelöst.</p>		
14. Literatur:	<p>Die zu bearbeitende Literatur umfasst neben weiterer in den Vorlesungen genannter Spezialliteratur:</p> <p>Large, Rudolf: Betriebswirtschaftliche Logistik. Band 1: Logistikfunktionen. Neueste Auflage.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 421901 Vorlesung Logistikfunktionen • 421902 Übung Logistikfunktionen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p><u>Vorlesung</u></p> <p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 62 h</p> <p><u>Übung</u></p> <p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 62 h</p> <p>Gesamtzeitaufwand: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42191 Logistikfunktionen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... : 38980 Seminar Logistik

19. Medienform:

20. Angeboten von: ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere
Unternehmenslogistik

Modul: 42200 Logistikmanagement

2. Modulkürzel:	100140122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Logistik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung menschlicher Arbeit für die Logistik zu erläutern • die Bedeutung der Koordination für das Logistikmanagement darzulegen, • einen Überblick der Handlungsfelder des Logistikmanagements zu geben. 		
13. Inhalt:	Gegenstand des Moduls sind zunächst die Handelnden und Handlungen der Logistik sowie der Aspekt der Koordination im Logistikmanagement. Sodann werden die vier Handlungsbereiche des Logistikmanagements detailliert behandelt: Logistikplanung, Logistikführung, Logistikorganisation und Logistikkontrolle.		
14. Literatur:	<p>Die zu bearbeitende Literatur umfasst neben weiterer in den Voranstaltungen genannter Spezialliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Large, Rudolf: Logistikfunktionen. Betriebswirtschaftliche Logistik Band 1. Neueste Auflage. • Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. Neueste Auflage. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422001 Vorlesung Logistikmanagement • 422002 Übung Logistikmanagement 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p><u>Vorlesung</u></p> <p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 62 h</p> <p><u>Übung</u></p> <p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 62 h</p> <p>Gesamtzeitaufwand: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42201 Logistikmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	38980 Seminar Logistik		

19. Medienform:

20. Angeboten von: ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere
Unternehmenslogistik

Modul: 42210 Seminar Logistik

2. Modulkürzel:	100140123	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Logistik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestehen der Klausur Logistikfunktionen oder der Klausur Logistikmanagement.		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, auf Basis wissenschaftlicher und praxisorientierter Literatur ein Spezialproblem der Logistik in Form einer Seminararbeit und einer Präsentation darzustellen sowie einen fachlichen Diskurs zu führen.		
13. Inhalt:	Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Spezialprobleme der Logistik, die in seminaristischer Form bearbeitet werden.		
14. Literatur:	Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	422101 Seminar Logistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42211 Seminar Logistik (LBP), schriftlich und mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1.0, Schriftliche Seminararbeit (Seitenzahl 12-15 Seiten): 60% Präsentation (15 - 45 Minuten): 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik		

217 Marketing

Zugeordnete Module: 42220 Marketing I
 42230 Marketing II
 42240 Seminar Marketing

Modul: 42220 Marketing I

2. Modulkürzel:	100160111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dominik Hettich		
9. Dozenten:	Torsten Bornemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, . Semester → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Marketing →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Diese Veranstaltung vertieft die institutionelle Perspektive des Marketing. Studierende erlangen darin besondere Kenntnisse zum Marketing von Business-to-Business- bzw. Dienstleistungsunternehmen. Insbesondere sind Studierende mit Abschluss der Veranstaltung in der Lage, Marketingstrategien, -konzepte und -instrumente auf die spezifischen institutionellen Rahmenbedingungen des Business-to-Business- bzw. Dienstleistungskontext anzuwenden.		
13. Inhalt:	Grundlegende Aspekte des B2B-Marketing; Organisationales Kaufverhalten; Besonderheiten des Marketingmix im B2B-Bereich; Grundlagen des Dienstleistungsmarketing; Dienstleistungsqualität; Marketingstrategische Besonderheiten von Dienstleistungen; Instrumentelle Besonderheiten des Dienstleistungsmarketing; Vorlesungsvorträge von Firmenexperten.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript und Übungsunterlagen • Backhaus, K., Voeth, M. (2009), Industriegütermarketing, 9. Aufl., München. • Homburg, Christian (2012), Marketingmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden. • Zeithaml, V.A., Bitner, M.J. (2003), Services Marketing: Integrating Customer Focus Across the Firm, 3. Aufl., McGraw-Hill. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422201 Vorlesung Business-to-Business- und Dienstleistungsmarketing • 422202 Übung Business-to-Business- und Dienstleistungsmarketing 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<u>Vorlesung</u> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h <u>Übung</u> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamtstundenanzahl: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:	42221 Marketing I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	42230 Marketing II
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL und Marketing

Modul: 42230 Marketing II

2. Modulkürzel:	100160222	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dominik Hettich	
9. Dozenten:		Torsten Bornemann	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Marketing →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Vorlesung und Übung: Methoden der Marktforschung Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die zentralen Einsatz-, Gestaltungs- und Problemfelder von Instrumenten der Marketingforschung. Die theoretischen Kenntnisse werden anhand von anwendungsbezogenen Übungsaufgaben vertieft.	
13. Inhalt:		Gegenstandsbereich der betrieblichen Marktforschung; Aufgaben; Informationsquellen; die Bedeutung von Informationen für den Entscheidungsprozeß im Marketing; Wirkungsforschung für die Marketinginstrumente; Datenerhebung; Datenauswertung; Präsentation von Forschungsergebnissen. Dieses Modul beinhaltet die Vorlesung sowie die Übung Marktforschung.	
14. Literatur:		Skript und Übungsunterlagen Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2011), Multivariate Analysemethoden, Eine anwendungsorientierte Einführung, 13. Auflage, Berlin. Homburg, C. (2012), Marketingmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden (Kapitel 6 & 7).	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 422301 Vorlesung Marktforschung • 422302 Übung Marktforschung 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<u>Vorlesung</u> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h <u>Übung</u> Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42231 Marketing II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von: ABWL und Marketing

Modul: 42240 Seminar Marketing

2. Modulkürzel:	100160333	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dominik Hettich		
9. Dozenten:	Torsten Bornemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Marketing →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, weiterführende Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen des Marketing selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus verschiedenen Bereichen des Marketing.		
14. Literatur:	Wechselnde Literatur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	422401 Seminar Marketing		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Der Umfang der schriftlichen Arbeit beträgt 8-10 Seiten. Die Dauer der Präsentation beträgt 15 Min. + 10 Min. Diskussion. Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42241 Seminar Marketing (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Gewichtung: Hausarbeit 60%, Referat 40%		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Marketing		

218 Organisation

Zugeordnete Module:	42250	Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Organisation: Konzepte und Fallstudien
	42260	Gestaltungsfelder der Organisation und Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung
	42270	Seminar Organisation

Modul: 42260 Gestaltungsfelder der Organisation und Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung

2. Modulkürzel:	100120202	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Birgit Renzl		
9. Dozenten:	Birgit Renzl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Organisation →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation, Personal, Strategisches Management		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die zentralen organisatorischen Konzepte und Gestaltungsfelder (Projekt- und Prozessorganisation) sowie Gestaltungsprozesse (Organisationsplanung und - implementierung).</p> <p>Die Studierenden besitzen methodische Fertigkeiten auf dem Gebiet der organisatorischen Methoden.</p>		
13. Inhalt:	Projektorganisation (Ebenen der Projektorganisation, Teamorganisation), Prozessorganisation (Geschäftsprozessmanagement, Business Process Reengineering); Divisionale, funktionale und Matrix-Organisation, Duale Organisation, statische und dynamische Modelle der Organisationsgestaltung, rationalistische und realistische Prozessmodelle, Phasen der Organisationsgestaltung, Methoden der Darstellung, Zusammenhangsanalyse, Zielbildung, Diagnose, Planung und Implementierung von Organisationskonzepten.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Gestaltungsfelder der Organisation • Fallstudien 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422601 Vorlesung Gestaltungsfelder der Organisation • 422602 Übung Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung Gestaltungsfelder der Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h <p>Übung Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42261 Gestaltungsfelder der Organisation und Prozesse und Methoden der Organisationsgestaltung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42270 Seminar Organisation		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Organisation		

Modul: 42250 Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Organisation: Konzepte und Fallstudien

2. Modulkürzel:	100120201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Birgit Renzl		
9. Dozenten:	Birgit Renzl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Organisation →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation, Personal, Strategisches Management		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über das zentrale organisatorische Gestaltungsfeld der Netzwerkorganisation und dem Management organisatorischer Veränderungsprozesse.		
13. Inhalt:	Netzwerkorganisation (unternehmensübergreifende Vernetzungen im Value Net, Netzwerk-Infrastrukturen, Entwicklungsdynamik, virtuelle Unternehmen); Spezifika und Herausforderungen des Change Managements; Instrumente der Akzeptanzförderung; Ansätze der Optimierung des Change Prozesses.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation • Fallstudien 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422501 Vorlesung Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation • 422502 Übung Organisation: Konzepte und Fallstudien 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h Übung Organisation: Konzepte und Fallstudien - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42251 Organisatorischer Wandel und Netzwerkorganisation und Organisation: Konzepte und Fallstudien (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	42270 Seminar Organisation		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Organisation		

Modul: 42270 Seminar Organisation

2. Modulkürzel:	100120203	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Birgit Renzl	
9. Dozenten:		Birgit Renzl	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Organisation →	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Eine bestandene Teilprüfung aus dem Kompetenzfeld Organisation Modul "Wissenschaftliches Arbeiten"	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen der Organisationsgestaltung sowie Fähigkeiten der Diagnose und Gestaltung von praktischen Problemstellungen der Organisationsgestaltung. Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der Organisation zu diagnostizieren und Problemlösungen zu entwerfen.	
13. Inhalt:		Wechselnde Inhalte	
14. Literatur:		Abhängig vom Inhalt	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		422701 Seminar Organisation	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42271 Seminar Organisation (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit (maximal 15 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit 60% und Referat 40%.	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		ABWL und Organisation	

219 Internationales und Strategisches Management

Zugeordnete Module: 42280 Grundlagen des Internationalen Managements
 42290 Interkulturelles Management
 42300 Seminar Internationales Management

Modul: 42280 Grundlagen des Internationalen Managements

2. Modulkürzel:	100180006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Michael-Jörg Oesterle		
9. Dozenten:	Michael-Jörg Oesterle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Internationales und Strategisches Management →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung und Strategisches Management		
12. Lernziele:	Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, das disziplinäre Sein des Internationalen Managements innerhalb der Betriebswirtschaftslehre aufzuzeigen. Dies geht einher mit der Verdeutlichung, in welchem Maße die Tätigkeit von Unternehmen durch Internationalisierung verändert wird. Zum anderen besteht der Anspruch, mit der Veranstaltung die Notwendigkeit sowie Konzepte und Techniken der internationalen Unternehmensführung zu veranschaulichen und das Internationale Management insgesamt in die relevanten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzubetten.		
13. Inhalt:	<p>Kernaufgaben und Bedeutung des Internationalen Managements; Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen internationaler Geschäftstätigkeit; Markteintrittsformen im Ausland; Internationalisierungsprozessforschung; Strategisches Internationales Management; Koordinationsmuster international tätiger Unternehmen: Strukturelle, technokratische und personenorientierte Mechanismen.</p> <p>Außerdem findet im Rahmen der Veranstaltung eine Exkursion zu einem Unternehmen statt.</p>		
14. Literatur:	<p>Skript Cavusgil, S. T., Knight, G., Riesenberger, J. R., International Business. Strategy, Management, and the New Realities, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflage. Cullen, J. B., Parboteeah, K. P. Multinational Management. A Strategic Approach, Mason, OH, neueste Auflage. Daniels, J. D., Radebaugh, L. H., Sullivan, D. P., International Business. Environments and Operations, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflage. Kutschker, M., Schmid, S., Internationales Management, München, neueste Auflage.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422801 Vorlesung Grundlagen des Internationalen Managements • 422802 Übung Grundlagen des Internationalen Managements 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamtaufwand: 180h</p> <p>Präsenzzeit: 56h (Vorlesung: 28h; Übung 28h)</p> <p>Selbststudium: 124h (Vorlesung: 62h; Übung 62h)</p>		

17. Prüfungsnummer/n und -name:	42281 Grundlagen des Internationalen Managements (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel
20. Angeboten von:	ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangement

Modul: 42290 Interkulturelles Management

2. Modulkürzel:	100180007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Michael-Jörg Oesterle		
9. Dozenten:	Michael-Jörg Oesterle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Internationales und Strategisches Management →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Internationales Management I		
12. Lernziele:	Die Studierenden sollen Kulturunterschiede als erfolgskritische Einflussgröße internationaler Geschäftstätigkeit erkennen und Probleme sowie Ergebnisse der betriebswirtschaftliche relevanten kulturvergleichenden Forschung verstehen bzw. auf besonders interaktionsrelevante Handlungsfelder von Unternehmen übertragen können.		
13. Inhalt:	Wesen von Kultur Probleme betriebswirtschaftlich relevanter kulturvergleichender Forschung Konzeption, Methode und Ergebnisse kulturvergleichender Studien Bedeutung und Folgen interkultureller Differenzen in interaktionsrelevanten Unternehmensfunktionen Möglichkeiten des Trainings interkultureller Handlungskompetenz		
14. Literatur:	Skript Cavusgil, S. T., Knight, G., Riesenberger, J. R., International Business. Strategy, Management, and the New Realities, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflage. Bergemann, N. A., Sourisseaux, L. J. (Hrsg.), Interkulturelles Management, Berlin et al., neueste Auflage. Kutschker, M., Schmid, S., Internationales Management, München, neueste Auflage. Schneider, S. C., Barsoux, J.-L., Managing across Cultures, Harlow et al., neueste Auflage.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 422901 Vorlesung Interkulturelles Management • 422902 Übung Interkulturelles Management 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 180 h Präsenzzeit: Vorlesung 28h; Übung 28h Selbststudium: Vorlesung 62h; Übung 62h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:	42291 Interkulturelles Management (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel
20. Angeboten von:	ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangement

Modul: 42300 Seminar Internationales Management

2. Modulkürzel:	100180008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Michael-Jörg Oesterle		
9. Dozenten:	Michael-Jörg Oesterle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule -->Kompetenzfelder -->Internationales und Strategisches Management →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Eine bestandene Teilprüfung aus dem Modul Internationales Management		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden Problemstellungen des internationalen Managements zu identifizieren und zu analysieren, entsprechende Lösungsansätze aufzuzeigen sowie Probleme und Lösung(en) kritisch zu reflektieren.		
13. Inhalt:	Fragestellungen des internationalen und strategischen Managements		
14. Literatur:	<p>Als Grundlagenliteratur Cavusgil, S. T., Knight, G., Riesenberger, J. R., International Business. Strategy, Management, and the New Realities, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflage. Cullen, J. B., Parboteeah, K. P. Multinational Management. A Strategic Approach, Mason, OH, neueste Auflage. Daniels, J. D., Radebaugh, L. H., Sullivan, D. P., International Business. Environments and Operations, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflage. Kutschker, M., Schmid, S. , Internationales Management, München, neueste Auflage. Welge, M. K., Holtbrügge, D., Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien, Stuttgart, neueste Auflage.</p> <p>Weitergehende Literatur ist abhängig vom Seminarinhalt</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	423001 Seminar Internationales Management		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamtaufwand: 180h</p> <p>Präsenz: 28h</p> <p>Selbststudium: 152h</p> <p>Seitenzahl: 12-15 Seiten</p> <p>Präsentation: 15-45 Minuten</p> <p>Gewichtung: Schriftlich 60%, Mündlich 40%</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42301 Seminar Internationales Management (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel		

20. Angeboten von: ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangement

220 Kompetenzfelder der Uni Hohenheim

Zugeordnete Module:	2011	Grundlagenmodul Wirtschaftspsychologie
	2012	Aufbaumodul Wirtschaftspsychologie
	2021	Grundlagenmdul Rechnungswesen
	2022	Aufbaumodul Rechnungswesen
	2031	Grundlagenmodul Steuerlehre
	2032	Aufbaumodul Steuerlehre
	2041	Grundlagenmodul Wirtschaftsrecht
	2042	Aufbaumodul Wirtschaftsrecht
	2051	Grundlagenmodul Sustainability
	2052	Aufbaumodul Sustainability

2011 Grundlagenmodul Wirtschaftspsychologie

2012 Aufbaumodul Wirtschaftspsychologie

2021 Grundlagenmdul Rechnungswesen

2022 Aufbaumodul Rechnungswesen

2031 Grundlagenmodul Steuerlehre

2032 Aufbaumodul Steuerlehre

2041 Grundlagenmodul Wirtschaftsrecht

2042 Aufbaumodul Wirtschaftsrecht

2051 Grundlagenmodul Sustainability

2052 Aufbaumodul Sustainability

Modul: 42020 VWL I: Mikroökonomik

2. Modulkürzel:	100402008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten ökonomischen Entscheidungsprobleme der privaten Haushalte und Unternehmen strukturiert zu behandeln, • den Einfluss von Marktmacht und von strategischem Verhalten auf das Marktergebnis zu erkennen und richtig einzuschätzen, • staatliche Markteingriffe kompetent zu beurteilen. 		
13. Inhalt:	<p>Ausgehend von der Analyse der ökonomischen Entscheidungen privater Unternehmen und Haushalte auf den Güter- und Faktormärkten wird die Interaktion dieser beiden Marktseiten auf Märkten der Vollkommenen Konkurrenz, auf Monopolmärkten und auf Oligopolmärkten betrachtet. Diskutiert wird zudem die Rolle des Staates bei der Internalisierung externer Effekte und bei der Korrektur der marktlichen Einkommensverteilung.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • B. Woeckener: Mikroökonomik für Bachelorstudenten, Springer, neueste Auflage • R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 420201 Vorlesung Mikroökonomik • 420202 Übung Mikroökonomik • 420203 Methodenübung Mikroökonomik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h</p> <p>Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h</p> <p>Methodenübung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42021 VWL I: Mikroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Mikroökonomik und räumliche Ökonomik

Modul: 42030 VWL II: Makroökonomik

2. Modulkürzel:	100410014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Frank Clemens Englmann	
9. Dozenten:		Frank Clemens Englmann	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Kernmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der makroökonomischen Entwicklung für die einzelnen Unternehmen und Haushalte einzuschätzen, • die Auswirkungen von technischen Neuerungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf Volkseinkommen, Zinsniveau, Inflation, Arbeitslosigkeit, Nettoexporte und Wechselkurs zu prognostizieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen kritisch zu diskutieren. 	
13. Inhalt:		<p>Aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und dem Modul Mikroökonomik wird zunächst die einfache Makroökonomik vollkommener Märkte behandelt, für eine geschlossene und eine offene Volkswirtschaft. Hierbei wird u. a. der Einfluss des technischen Fortschritts und wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Höhe des Volkseinkommens, der Beschäftigung, der Nettoexporte und des Wechselkurses untersucht. Schließlich werden Unvollkommenheiten auf Finanz-, Güter- und Arbeitsmärkten in ihrer Wirkung insbesondere auf Inflation und Arbeitslosigkeit behandelt.</p>	
14. Literatur:		<p>Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung.</p> <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • N. G. Mankiw: Macroeconomics, Palgrave Macmillan, neueste Auflage 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 420301 Vorlesung Makroökonomik • 420302 Übung Makroökonomik • 420303 Methodenübung Makroökonomik 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Vorlesung Makroökonomik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h</p> <p>Übung Makroökonomik Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h</p> <p>Methodenübung Makroökonomik Präsenzzeit: 14 h</p>	

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h

Gesamtzeitaufwand: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 42031 VWL II: Makroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Volkswirtschaftslehre

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 13510 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II
 13520 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik
 310 Technische Wahlpflichtfächer

310 Technische Wahlpflichtfächer

Zugeordnete Module:	10670	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
	10830	Raum- und Umweltplanung
	13040	Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe
	13340	Logistik und Fabrikbetriebslehre
	13530	Arbeitswissenschaft
	13540	Grundlagen der Mikrotechnik
	13550	Grundlagen der Umformtechnik
	13560	Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I
	13570	Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme
	13580	Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion
	13590	Kraftfahrzeuge I + II
	38370	Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe
	38600	Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen

Modul: 13530 Arbeitswissenschaft

2. Modulkürzel:	072010001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dieter Spath		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilhelm Bauer • Oliver Rüssel 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik → <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorgezogene Master-Module <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer → <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorgezogene Master-Module <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik → <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben ein Verständnis für die Gestaltung arbeitswissenschaftlicher Arbeitsprozesse und die Bedeutung des Menschen im Arbeitssystem. Sie kennen Methoden zur Arbeitsprozessgestaltung, Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsstrukturierung. Die Studierenden können Arbeitsaufgaben, Arbeitsplätze, Produkte/Arbeitsmittel, Arbeitsprozesse und Arbeitssysteme arbeitswissenschaftlich beurteilen, gestalten und optimieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Vorlesung Arbeitswissenschaft I vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zu Arbeit im Wandel, Arbeitsphysiologie und -psychologie, Produktgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsanalyse, Arbeitsumgebungsgestaltung. Dazu werden Anwendungsbeispiele vorgestellt und Methoden und Vorgehensweisen eingeübt.</p> <p>Die Vorlesung Arbeitswissenschaft II vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zu arbeitswissenschaftlichen Arbeitsprozessen, Arbeitssystemen, Planungssystematik speziell zu Montagesystemen, Entgeltgestaltung, Arbeitszeit, Ganzheitliche Produktionssysteme.</p>		

Auch hier werden Anwendungsbeispiele vorgestellt und Methoden und Vorgehensweisen eingeübt.

Die Anwendungsbeispiele werden durch eine freiwillige Exkursion (1 x im Semester) zu einem Unternehmen verdeutlicht.

Beide Vorlesungen werden durch einen jeweils 2-stündigen Praktikumsversuch abgerundet (für B.Sc.-Studierende verpflichtend!).

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bauer, W.; Rüssel, O.: Skript zur Vorlesung Arbeitswissenschaft • Bullinger, H.-J.: Ergonomie: Produkt- und Arbeitsplatzgestaltung. Stuttgart: Teubner, 1994. • Bokranz, R.; Landau, K.: Produktivitätsmanagement von Arbeitssystemen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2006. • Lange, W.; Windel, A.: Kleine ergonomische Datensammlung (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz). 13., überarbeitete Auflage. Köln: TÜV Media GmbH, 2009. • Schlick, C.; Bruder, R.; Luczak, H.: Arbeitswissenschaft. 3., vollständig neu bearbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 2010. • Bokranz, R.; Landau, K.: Handbuch Industrial Engineering - Produktivitätsmanagement mit MTM. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2012. • Schmauder, M; Spanner-Ulmer, B.: Ergonomie - Grundlagen zur Interaktion von Mensch, Technik und Organisation. Darmstadt: REFA-Fachbuchreihe Arbeitsgestaltung, 2014
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135301 Vorlesung Arbeitswissenschaft I • 135302 Vorlesung Arbeitswissenschaft II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 46 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 134 h Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>13531 Arbeitswissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Hinweis: Die Note der Modulfachprüfung wird dem Prüfungsamt erst nach Teilnahme an den beiden Praktika übermittelt! (gilt nur für B.Sc.-Studierende!)</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Videos, Animationen, Demonstrationsobjekte
20. Angeboten von:	Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement

Modul: 13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe

2. Modulkürzel:	072210001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rainer Gadow		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rainer Gadow • Andreas Killinger 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	abgeschlossene Prüfung in Werkstoffkunde I+II und Konstruktionslehre I +II mit Einführung in die Festigkeitslehre		
12. Lernziele:	<p>Studierende können nach Besuch dieses Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Systematik der Faser- und Schichtverbundwerkstoffe und charakteristische Eigenschaften der Werkstoffgruppen unterscheiden, beschreiben und beurteilen. • Belastungsfälle und Versagensmechanismen (mech., therm., chem.) verstehen und analysieren. • Verstärkungsmechanismen benennen, erklären und berechnen. • Hochfeste Fasern und deren textiltechnische Verarbeitung beurteilen. • Technologien zur Verstärkung von Werkstoffen benennen, vergleichen und auswählen. • Verfahren und Prozesse zur Herstellung von Verbundwerkstoffen und Schichtverbunden benennen, erklären, bewerten, gegenüberstellen, auswählen und anwenden. • Herstellungsprozesse hinsichtlich der techn. und wirtschaftl. Herausforderungen bewerten. • In Produktentwicklung und Konstruktion geeignete Verfahren und Stoffsysteme bzw. Verbundbauweisen identifizieren, planen und auswählen. • Prozesse abstrahieren sowie Prozessmodelle erstellen und berechnen. 		

- Werkstoff- und Bauteilcharakterisierung erklären, bewerten, planen und anwenden.

 13. Inhalt:

Dieser Modul hat die verschiedenen Möglichkeiten zur Verstärkung von Werkstoffen durch die Anwendung von Werkstoff-Verbunden und Verbundbauweisen zum Inhalt. Dabei werden stoffliche sowie konstruktive und fertigungstechnische Konzepte berücksichtigt. Es werden Materialien für die Matrix und die Verstärkungskomponenten und deren Eigenschaften erläutert. Verbundwerkstoffe werden gegen monolithische Werkstoffe abgegrenzt. Anhand von Beispielen aus der industriellen Praxis werden die Einsatzgebiete und -grenzen von Verbundwerkstoffen beleuchtet. Den Schwerpunkt bilden die Herstellungsverfahren von Faser- und Schichtverbundwerkstoffen. Die theoretischen Inhalte werden durch Praktika vertieft und verdeutlicht.

Stichpunkte:

- Grundlagen Festkörper
- Metalle, Polymere und Keramik; Verbundwerkstoffe in Natur und Technik; Trennung von Funktions- und Struktureigenschaften.
- Auswahl von Verstärkungsfasern und Faserarchitekturen; Metallische und keramische Matrixwerkstoffe.
- Klassische und polymerabgeleitete Herstellungsverfahren.
- Mechanische, textiltechnische und thermische Verfahrenstechnik.
- Grenzflächensysteme und Haftung.
- Füge- und Verbindungstechnik.
- Grundlagen der Verfahren zur Oberflächen-veredelung, funktionelle Oberflächeneigenschaften.
- Vorbehandlungsverfahren.
- Thermisches Spritzen.
- Vakuumverfahren; Dünnschichttechnologien PVD, CVD, DLC
- Konversions und Diffusionsschichten.
- Schweiß- und Schmelztauchverfahren
- Industrielle Anwendungen (Überblick).
- Aktuelle Forschungsgebiete.
- Strukturmechanik, Bauteildimensionierung und Bauteilprüfung.
- Grundlagen der Schichtcharakterisierung.

 14. Literatur:

- Skript
- Filme
- Normblätter

Literaturempfehlungen:

- R. Gadow (Hrsg.): „Advanced Ceramics and Composites - Neue keramische Werkstoffe und Verbundwerkstoffe“. Renningen-Malmsheim : expert-Verl., 2000.
 - K. K. Chawla: „Composite Materials - Science and Engineering“. Berlin : Springer US, 2008.
 - K. K. Chawla: „Ceramic Matrix Composites“. Boston : Kluwer, 2003.
 - M. Flemming, G. Ziegmann, S. Roth: „Faserverbundbauweisen - Fasern und Matrices“. Berlin : Springer, 1995.
 - H. Simon, M. Thoma: „Angewandte Oberflächentechnik für metallische Werkstoffe“. München : Hanser, 1989.
 - R. A. Haefer: „Oberflächen- und Dünnschichttechnologie“. Berlin : Springer, 1987.
 - L. Pawlowski: „The Science and Engineering of Thermal Spray Coatings“. Chichester : Wiley, 1995
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 130401 Vorlesung Verbundwerkstoffe I: Anorganische Faserverbundwerkstoffe• 130402 Vorlesung Verbundwerkstoffe II: Oberflächentechnik und Schichtverbundwerkstoffe• 130403 Exkursion Fertigungstechnik Keramik und Verbundwerkstoffe• 130404 Praktikum Verbundwerkstoffe mit keramischer und metallischer Matrix• 130405 Praktikum Schichtverbunde durch thermokinetische Beschichtungsverfahren
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13041 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Fertigungstechnologie keramischer Bauteile

Modul: 38370 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe

2. Modulkürzel:	070810108	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hubert Fußhoeller		
9. Dozenten:	Hubert Fußhoeller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Ergänzungsmodule -->Kraftfahrtechnik → B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer → B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Kraftfahrtechnik → M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Kraftfahrtechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studenten kennen Entwicklungen und Design von Otto- und Dieselmotoren vor dem Hintergrund der Gemischbildung, Verbrennung, Schadstoffbildung, etc. Sie können Kennfelder verschiedenster Art interpretieren, Bauteilbelastung und Schadstoffbelastung bzw. deren Vermeidung bestimmen.		
13. Inhalt:	Alternative und konventionelle Kraftfahrzeugantriebe, Entwicklungstendenzen (Umweltschutz, Kraftstoffverbrauch). Gemischaufbereitung, Verbrennung, Abgasentgiftung u. Verbrauchsminderung bei Otto- und Dieselmotoren. Schichtladungsmotoren. Kühlung, Schmierung, Motorengeräusch, Nebenaggregate.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bosch: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 2007 • Basshuysen, R. v., Schäfer, F.: Handbuch Verbrennungsmotor, Vieweg, 2007 • Vorlesungsumdruck 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	383701 Vorlesung Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 112 h, Gesamt 168 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38371 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorlesung (Beamer, Folien, Tafelanschrieb)		

20. Angeboten von:

Modul: 13540 Grundlagen der Mikrotechnik

2. Modulkürzel:	073400001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. André Zimmermann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • André Zimmermann • Eugen Ermantraut 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">→</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wichtigsten Werkstoffeigenschaften, sowie Grundlagen der Konstruktion und Fertigung von mikrotechnischen Bauteilen und Systemen. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten der Konstruktion und Fertigung von mikrotechnischen Bauteilen und Systemen in der Produktentwicklung und Produktion zu erkennen und sich eigenständig in Lösungswege einzuarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der wichtigsten Werkstoffe der MST • Silizium-Mikromechanik • Einführung in die Vakuumtechnik • Herstellung und Eigenschaften dünner Schichten • (PVD- und CVD-Technik, Thermische Oxidation) • Lithographie und Maskentechnik • Ätztechniken zur Strukturierung (Nasschemisches Ätzen, RIE, IE, Plasmaätzen) • Reinraumtechnik • Elemente der Aufbau- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme (Bondverfahren, Chipgehäusetechniken) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • LIGA-Technik • Mikrotechnische Bauteile aus Kunststoff (Mikrospritzguss, Heißprägen) • Mikrobearbeitung von Metallen (Funkenerosion, spanende Mikrobearbeitung) • Messmethoden der Mikrotechnik • Prozessfolgen der Mikrotechnik
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript und Literaturangaben darin
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135401 Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik • 135402 Freiwillige Übung zur Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13541 Grundlagen der Mikrotechnik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamerpräsentation, Overhead-Projektor-Anschrieb, Tafelanschrieb, Demonstrationsobjekte
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik

Modul: 13550 Grundlagen der Umformtechnik

2. Modulkürzel:	073210001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Mathias Liewald		
9. Dozenten:	Mathias Liewald		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -- >Produktionstechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -- >Produktionstechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen: vor allem Werkstoffkunde, aber auch Technische Mechanik und Konstruktionslehre		
12. Lernziele:	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen und Verfahren der spanlosen Formgebung von Metallen in der Blech- und Massivumformung • können teilespezifisch die zur Herstellung optimalen Verfahren auswählen • kennen die Möglichkeiten und Grenzen einzelner Verfahren, sowie ihre stückzahlabhängige Wirtschaftlichkeit • können die zur Formgebung notwendigen Kräfte und Leistungen abschätzen • sind mit dem Aufbau und der Herstellung von Werkzeugen vertraut 		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen:</p> <p>Vorgänge im Werkstoff (Verformungsmechanismen, Verfestigung, Energiehypothese, Fließkurven), Oberfläche und Oberflächenbehandlung, Reibung und Schmierung, Erwärmung vor dem Umformen, Kraft und Arbeitsbedarf, Toleranzen in der Umformtechnik, Verfahrensgleichung</p>		

nach DIN 8582 (Übersicht, Beispiele) Druckumformen (DIN 8583), Walzen (einschl. Rohrwalzen), Freiformen (u. a. Rundkneten, Stauchen, Prägen, Auftreiben), Gesenkformen, Eindrücken, Durchdrücken (Verjüngen, Strangpressen, Fließpressen), Zugdruckumformen (DIN 8584): Durchziehen, Tiefziehen, Drücken, Kragenziehen, Zugumformen (DIN 8585): Strecken, Streckrichten, Weiten, Tiefen, Biegeumformen (DIN 8586), Schubumformen (DIN 8587), Simulation von Umformvorgängen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Freiwillige Exkursionen: 1 Tag im WS, 1 Woche im SS, jeweils zu Firmen und Forschungseinrichtungen.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Download: Folien „Einführung in die Umformtechnik 1/2“ • K. Lange: Umformtechnik, Band 1 - 3 • K. Siegert: Strangpressen • H. Kugler: Umformtechnik • K. Lange, H. Meyer-Nolkemper: Gesenkschmieden • Schuler: Handbuch der Umformtechnik • G. Oehler/F. Kaiser: Schneid-, Stanz- und Ziehwerkzeuge • R. Neugebauer: Umform- und Zerteiltechnik
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135501 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik I • 135502 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13551 Grundlagen der Umformtechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Download-Skript, Beamerpräsentation, Tafelaufschrieb
20. Angeboten von:	Institut für Umformtechnik

Modul: 13590 Kraftfahrzeuge I + II

2. Modulkürzel:	070800001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jochen Wiedemann		
9. Dozenten:	Jochen Wiedemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Kraftfahrtechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, . Semester → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -->Kraftfahrtechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -->Kraftfahrtechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse aus den Fachsemestern 1 bis 4		
12. Lernziele:	Die Studenten kennen die KFZ Grundkomponenten, Fahrwiderstände sowie Fahrgrenzen. Sie können KFZ Grundgleichungen im Kontext anwenden. Die Studenten wissen um die Vor- und Nachteile von Fahrzeug- Antriebs- und Karosseriekonzepten.		
13. Inhalt:	Historie des Automobils, Kfz-Entwicklung, Karosserie, Antriebskonzepte, Fahrleistungen - und widerstände, Leistungsangebot, Fahrgrenzen, Räder und Reifen, Bremsen, Kraftübertragung, Fahrwerk, alternative Antriebskonzepte		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedemann, J.: Kraftfahrzeuge I+II, Vorlesungsumdruck, • Braess, H.-H., Seifert, U.: Handbuch Kraftfahrzeugtechnik , Vieweg, 2007 • Bosch: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 2007 • Reimpell, J.: Fahrwerkstechnik: Grundlagen, Vogel-Fachbuchverlag, 2005 • Basshuysen, R. v., Schäfer, F.: Handbuch Verbrennungsmotor, Vieweg, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135901 Vorlesung Kraftfahrzeuge I + II • 135902 Übung Kraftfahrzeuge I + II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h		

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 13591 Kraftfahrzeuge I + II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... : 13590 Kraftfahrzeuge I + II

19. Medienform: Beamer, Tafel

20. Angeboten von: Kraftfahrwesen

Modul: 13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre

2. Modulkürzel:	072410021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Bauernhansl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Bauernhansl • Karl-Heinz Wehking 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 6. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2. Semester → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2. Semester → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul "Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation"		
12. Lernziele:	<p>Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I): Der Studierende kennt die einzelnen Unternehmensbereiche und beherrscht Methodenwissen in den einzelnen Bereichen um diese von der Produktentwicklung bis zum Fabrikbetrieb optimal zu gestalten.</p> <p>Grundlagen der Logistik: Der Studierende kennt die logistischen Systeme und Prozesse innerhalb von Unternehmen (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik) sowie die Einbindung der Intralogistik in die zwischenbetrieblichen Logistiksysteme (Transportlogistik und Supply Chain-Management). Er kann Systeme und Prozesse der Logistik identifizieren und deren wichtigste Parameter (z. B. Losgrößen, Durchsätze, Transportmengen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen) berechnen.</p> <p>Neben dem Wissen über logistische Bereiche im und zwischen den Unternehmen kann der Studierende nicht nur Prozesse nachvollziehen, sondern auch methodisch darstellen. Er weiß, in welchen Phasen</p>		

logistische Systeme geplant und mit Hilfe welcher Kennzahlen derartige System bewertet werden können. Zudem kennt der Student verschiedene Arten der Identifikation von logistischen Objekten und weiß wie Codierungssysteme (1D- und 2D-Barcodes u. a.) funktionieren.

13. Inhalt:

Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion

(Fabrikbetriebslehre I): Ausgehend von der Bedeutung, den Treibern und den Optimierungsphilosophien der Produktion werden im Verlauf der Vorlesung die einzelnen Elemente von produzierenden Unternehmen erläutert, wobei der Schwerpunkt auf den eingesetzten Methoden liegt. Nach der Produktentwicklung (Innovation und Entwicklung) werden die Arbeitsplanung, die Fertigungs- und Montagesystemplanung, die Fabrikplanung, das Auftragsmanagement sowie das Supply Chain Management betrachtet. Abschließend werden zum Thema Produktionsmanagement die Grundlagen von ganzheitlichen Produktionssystemen, die Wertstrommethode sowie Methoden zur Prozessoptimierung und Führungsinstrumente erläutert.

Grundlagen der Logistik:

Die Logistik stellt die effiziente und effektive Ver- und Entsorgung der Maschinen und Anlagen eines Produktionssystems sicher. Es werden alle Bereiche der innerbetrieblichen Logistik - Beschaffungslogistik, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik - behandelt. Innerhalb der innerbetrieblichen Logistik werden die Funktionen und Prozesse von Intralogistiksystemen, Methoden für das Bestandsmanagement sowie die Identifikation von logistischen Objekten vorgestellt und mit Beispielen veranschaulicht.

Da Unternehmen in der Logistik als offene Systeme betrachtet werden, die über Material- und Informationsströme vernetzt sind, werden zudem sowohl Transportlogistik als auch Supply Chain Management miteinbezogen. Möglichkeiten zur Darstellung von Prozessen, der Bewertung von logistischen Systemen und die Vermittlung von Grundlagen zur Planung runden den Inhalt der Vorlesung ab.

14. Literatur:

- Arnold, D.; Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen; 5. Auflage, Springer, Berlin 2007
- Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H., Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch Logistik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2008
- Gleißner, H.; Femerling, C.: Logistik, GWV Fachverlag, Wiesbaden 2008
- Gudehus, T.: Logistik - Grundlagen, Strategien, Anwendungen; 3. Auflage, Springer, Berlin 2005
- Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, 7. Auflage, Springer, Berlin 2004
- ten Hompel, M. (Hrsg.); Schmidt, T.; Nagel, L.: Materialflusssysteme - Förder- und Lagertechnik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2007

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 133401 Vorlesung Grundlagen der Logistik
- 133402 Vorlesung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I)
- 133403 Übung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I)

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 53 Stunden

Selbststudiums: 127 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 13341 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Grundlagen der Logistik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0• 13342 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Fabrikbetriebslehre I (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Folien (Overhead), Videos, Animationen
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Modul: 38600 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen

2. Modulkürzel:	020400341	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Ullrich Martin		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Ullrich Martin • Jörn Meier-Berberich • Fabian Hantsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Mit der Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Verkehrssysteme" kann der Hörer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Charakteristika und Einsatzbereiche der verschiedenen Verkehrsträger im Personen- und Güterverkehr erklären, • die Zusammenhänge von Sicherheitsniveau und Kostenstrukturen verstehen, • einfache Parameter von Verkehrsanlagen bestimmen, • einfache fahrdynamische Berechnungen durchführen sowie • ein Kostenbewusstsein für den Zusammenhang von Planung, Bau und Betrieb von Verkehrssystemen entwickeln. <p>Die Hörer der Lehrveranstaltung "Marketing im Verkehr" :</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kenntnisse über die Besonderheiten des Marketings im Verkehr, • verstehen die grundsätzlichen Unterschiede zum Marketing in anderen Branchen und können die andersartigen Schwerpunkte wiedergeben, • besitzen vertiefende Kenntnisse in allen verkehrsspezifischen Aspekten des Marketingmixes insbesondere bezogen auf den Öffentlichen Personennahverkehr, • kennen die Grundsätze von Produktpolitik und Marketingstrategien sowie Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik, • verstehen neben wesentlichen Aufgaben auch Organisationsstrukturen und spezifische, technische Ausstattungen des Marketings im Verkehr. 		

13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung " Grundlagen der Verkehrssysteme " umfasst:
	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Verkehrs am Beispiel der Schienenbahnen, • Grundsätze der Verkehrssystemgestaltung, • Planungsablauf von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, • Administrativ-rechtliche und organisatorische Strukturen, • Systemsicherheit und Modelle zur Bewertung der Sicherheit, • Gestaltung von Verkehrsanlagen des Land-, Binnenschiff- und Flugverkehrs, • Leit- und Steuerungstechnik, • Spezifik von Personenbeförderung und Gütertransport, • Durchführung und Sicherung des Betriebs, • In drei Hausübungen bearbeiten die Hörer selbständig Themen aus der Lehrveranstaltung, in denen die Zusammenhänge zwischen der Planung und dem Bau einer Verkehrsinfrastruktur sowie einer wirtschaftlichen Verkehrssystemgestaltung verdeutlicht werden. Die erfolgreiche Teilnahme an allen drei Hausübungen dient als Prüfungsvoraussetzung für den Teil "Grundlagen der Verkehrssysteme".
	Die Vorlesung " Marketing im Verkehr " umfasst:
	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Marketings im Verkehr, • Bausteine des Marketingmixes und deren Spezifika, • Anforderungen an das Marketing aus Sicht von sogenannten Carriern, Betreiberunternehmen, Verbänden und weiteren Akteuren, • Unterschiede zum Flug- oder Güterverkehr, • Überblick zu technischen Anwendungen z.B. Automaten, Internetvertrieb sowie e-ticketing, • System- und Planungsaspekte der Produktpolitik, • In einer Hausübung bearbeiten die Hörer selbständig ein Thema aus der Lehrveranstaltung, bei dem Zusammenhänge zwischen dem Marketing im Verkehr und der Verkehrssystemgestaltung verdeutlicht werden. Die erfolgreiche Teilnahme an der Hausübung dient als Prüfungsvoraussetzung für den Teil "Marketing im Verkehr".
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript zu den Lehrveranstaltungen "Grundlagen der Verkehrssysteme" und "Marketing im Verkehr" • Wende, D.: Fahrdynamik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Matthews, V.: Bahnbau, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Pacht, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage • Suckale, M.: Taschenbuch der Eisenbahngesetze, Hestra-Verlag Darmstadt, neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 386001 Vorlesung Grundlagen der Verkehrssysteme • 386002 Seminar Hausübung Grundlagen der Verkehrssysteme • 386003 Exkursion Grundlagen der Verkehrssysteme • 386004 Vorlesung Marketing im Verkehr
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 40 h Selbststudiumszeit: 140 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38601 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

Modul: 10830 Raum- und Umweltplanung

2. Modulkürzel:	021100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Richard Junesch	
9. Dozenten:		Richard Junesch	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden ökonomischen und sozialen Hintergründe räumlicher Entwicklung und ihrer Wirkungen. Sie haben einen Überblick über anthropogen bedingte Umweltbelastungen und unterscheiden wichtige Leitbilder und Strategien nachhaltiger Entwicklung. Sie wenden dieses Wissen bei der Beurteilung aktueller raumordnungs- und umweltpolitischer Entwicklungen an.</p> <p>Sie verstehen die rechtlichen Grundlagen der Raumplanung in Deutschland und die Kompetenzen, Organisationsformen, Instrumente und Steuerungsfähigkeiten der unterschiedlichen Ebenen der Raumplanung, die in der Praxis relevant sind. Sie sind mit den Instrumenten des Umweltschutzes und der Umweltplanung vertraut.</p>		
13. Inhalt:	<p>In der Vorlesung und der zugehörigen Übung werden folgende Themen behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Triebkräfte anthropogener Umweltbelastungen • Grundbegriffe von Umweltschutz und -planung • Strategien und Instrumente Nachhaltige Entwicklung • Handlungsprinzipien und Instrumente des Umweltschutzes • Grundlagen des Staats- und Verwaltungsaufbaus sowie des räumlichen Planungssystems in Deutschland 		

- Akteure und Triebkräfte der räumlichen Entwicklung
- Überblick über die Bevölkerungs-, Siedlungsstruktur- und Flächennutzungsentwicklung
- Grundanliegen und Ansätze räumlicher Planung
- Grundlagen der Raumordnungsplanung und Bauleitplanung
- Überblick über wesentliche Umweltfachplanungen

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Langhagen-Rohrbach, Chr.: Raumordnung und Raumplanung, Darmstadt 2005. • Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) Grundriß der Landes- und Regionalplanung, Hannover 1999. • Fürst, D. u. F. Scholles: Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund 2001. • Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung: Raumordnungsbericht 2005, Bonn 2005. • Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg: Landesentwicklungsbericht Baden-Württemberg 2005, Stuttgart 2005 						
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 108301 Vorlesung Raum- und Umweltplanung • 108302 Übung Raum- und Umweltplanung 						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">112 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">168 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	56 h	Selbststudium / Nacharbeitszeit:	112 h	Gesamt:	168 h
Präsenzzeit:	56 h						
Selbststudium / Nacharbeitszeit:	112 h						
Gesamt:	168 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10831 Raum- und Umweltplanung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:	Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung						

Modul: 13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I

2. Modulkürzel:	072420001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Hermann Sandmaier	
9. Dozenten:		Hermann Sandmaier	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -->Produktionstechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -->Produktionstechnik →</p>	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine	
12. Lernziele:		<p>Im Modul Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I</p> <ul style="list-style-type: none"> haben die Studierenden die wichtigsten Technologien und Verfahren zur Herstellung von Bauelementen der Mikroelektronik als auch der Nano- und Mikrosystemtechnik kennen gelernt, können die Studierenden einzelne technologische Prozesse bewerten und sind in der Lage Prozessabläufe selbstständig zu entwerfen. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können die wichtigsten Materialien der Nano- und Mikrosystemtechnik benennen und beschreiben, können die wichtigsten Verfahren der Mikroelektronik sowie der Nano- und Mikrosystemtechnik benennen und mit Hilfe physikalischer Grundlagenkenntnisse erläutern, beherrschen die wesentlichen Grundlagen des methodischen Vorgehens zur Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen, haben ein Gefühl für den Aufwand einzelner Verfahren entwickeln können, 	

- sind mit den technologischen Grenzen der Verfahren vertraut und können diese bewerten,
- sind in der Lage, auf der Basis gegebener technologischer und wirtschaftlicher Randbedingungen, die optimalen Prozessverfahren auszuwählen und einen kompletten Prozessablauf für die Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen zu entwerfen.

13. Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen, um die komplexen Prozessabläufe bei der Herstellung von modernen Bauelementen der Mikroelektronik sowie der Nano- und Mikrosystemtechnik zu verstehen. Nach einer Einführung in die Thematik werden zunächst die wichtigsten Materialien - insbesondere Silizium - vorgestellt. Anschließend werden die bedeutendsten Prozesse zur Herstellung von mikroelektronischen und mikrosystemtechnischen Bauelementen und Systemen behandelt. Insbesondere werden die Grundlagen zur Dünnschichttechnik, zur Lithographie und zu den Ätzverfahren vermittelt. Abschließend werden als Vertiefung die Prozessabläufe der Oberflächen- und Bulkmechanik kurz vorgestellt und erläutert. Anhand von Anwendungsbeispielen wird gezeigt, wie durch eine geschickte Aneinanderreihung der einzelnen Prozesse komplexe Bauelemente, wie elektronische Schaltungen oder Mikrosysteme, hergestellt werden können.
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Korvink, J. G.; Paul O., MEMS - A practical guide to design, analysis and applications, Springer, 2006 • Menz, W.; Mohr, J.; Paul, O., Mikrosystemtechnik für Ingenieure, Weinheim: Wiley-VCH, 2005 • Madou, M., Fundamentals of Microfabrication, 2. Auflage, Boca Raton: crcpress, 1997 • Bhushan, B., Handbook of Nanotechnology, Springer, 2003 • Völklein, F.; Zetterer T., Praxiswissen Mikrosystemtechnik, 2. Auflage, Wiesbaden, Vieweg, 2006 • Schwesinger N.; Dehne C.; Adler F., Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenburg Verlag, 2009 <p>Online-Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.sensedu.com • http://www.ett.bme.hu/memsedu <p>Lernmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsfolien und -skript auf ILIAS
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135601 Vorlesung Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13561 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik

Modul: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

2. Modulkürzel:	021320001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Markus Friedrich • Wolfram Ressel 	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Verkehr →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodulare -->Ergänzungsmodulare -->Verkehr →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodulare -->Ergänzungsmodulare -->Verkehr →</p>	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine	
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage. Sie kennen die wesentlichen Wirkungen des Verkehrs auf die Verkehrsteilnehmer, die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Sie haben einen Überblick über Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsangebots und über Verfahren zur Steuerung des Verkehrsablaufes mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen. Sie können grundlegende Methoden zur Ermittlung und Prognose der Verkehrsnachfrage, zur Gestaltung von Verkehrsnetzen und zur Bemessung von Knotenpunkten mit und ohne Lichtsignalanlagen anwenden.</p>	
13. Inhalt:		<p>Die Lehrveranstaltung gibt eine umfassende Einführung in die Aufgaben und Methoden der Verkehrsplanung und der Verkehrstechnik und behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Verkehr: Einführung, Definitionen und Kennzahlen • Der Verkehrsplanungsprozess • Analyse von Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage • Verkehrsmodelle • Verkehrsnachfrage • Routenwahl und Verkehrsumlegung 	

- Planung von Verkehrsnetzen
- Verkehrskonzepte
- Lärm und Schadstoffemissionen
- Grundlagen des Verkehrsflusses
- Grundlagen der Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
- Leistungsfähigkeit der freien Strecke
- Leistungsfähigkeit ungesteuerter Knotenpunkte
- Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage
- Verkehrsbeeinflussungssysteme IV und ÖV
- Verkehrsmanagement

14. Literatur:

- Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
- Kirchhoff, P.: Städtische Verkehrsplanung: Konzepte, Verfahren, Maßnahmen, Teubner Verlag, 2002.
- Steierwald, G., Künne, H.-D. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 1993.
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 106701 Vorlesung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
- 106702 Übung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	55 h
Selbststudium / Nacharbeitszeit:	125 h
Gesamt:	180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 10671 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Power Point, Tafel

20. Angeboten von: Institut für Straßen- und Verkehrswesen

Modul: 13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme

2. Modulkürzel:	073310001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Uwe Heisel		
9. Dozenten:	Uwe Heisel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -- >Produktionstechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodul -->Ergänzungsmodul -- >Produktionstechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	TM I - III, KL I - IV, Fertigungslehre		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen den konstruktiven Aufbau und die Funktionseinheiten von spanenden Werkzeugmaschinen und Produktionssystemen sowie die Formeln zu deren Berechnung , sie wissen, wie Werkzeugmaschinen und deren Funktionseinheiten funktionieren, sie können deren Aufbau und Funktionsweise erklären und die Formeln zur Berechnung von Werkzeugmaschinen anwenden</p>		
13. Inhalt:	<p>Überblick, wirtschaftliche Bedeutung von Werkzeugmaschinen - Anforderungen, Trends und systematischen Einteilung - Beurteilung der Werkzeugmaschinen - Einführung in die Zerspanungslehre, Übungen - Berechnen und Auslegen von Werkzeugmaschinen (mit FEM) - Baugruppen der Werkzeugmaschinen - Drehmaschinen und Drehzellen - Bohr- und Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren - Maschinen für die Komplettbearbeitung - Ausgewählte Konstruktionen spanender Werkzeugmaschinen - Maschinen zur Gewinde- und Verzahnungsherstellung - Maschinen zur Blechbearbeitung - Erodiermaschinen - Maschinen für die Strahlbearbeitung - Maschinen für die Feinbearbeitung - Maschinen für die HSC-Bearbeitung - Rundtaktmaschinen und Transferstrassen - Maschinen mit paralleler Kinematik - Rekonfigurierbare Maschinen, Flexible Fertigungssysteme</p>		
14. Literatur:	Skript, Vorlesungsunterlagen im Internet, alte Prüfungsaufgaben		

1. Perovic, B.: Spanende Werkzeugmaschinen. 2009 Berlin: Springer-Verlag.
2. Perovic, B.: Handfuch Werkzeugmaschinen. 2006 München: Hanser-Fachbuchverlag.
4. Spur, G.; Stöferle, Th.: Handbuch der Fertigungstechnik. 6 Bände in 10 Teilbänden. 1979 - 1987 München: Hanser-Verlag.
5. Tschätsch, H.: Werkzeugmaschinen der spanlosen und spanenden Formgebung. 2003 München: Hanser-Fachbuchverlag.
6. Westkämper, E.; Warnecke, H.-J.: Einführung in die Fertigungstechnik. 2010 Stuttgart: Vieweg + Teubner Verlag.
7. Weck, M.: Werkzeugmaschinen. Band 1 bis 5. Berlin: Springer-Verlag;
8. Witte, H.: Werkzeugmaschinen. Kamprath-Reihe: Technik kurz und bündig. 1994 Würzburg: Vogel-Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135701 Vorlesung Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13571 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Medienmix: Präsentation, Tafelanschrieb, Videoclips
20. Angeboten von:	Institut für Werkzeugmaschinen

Modul: 13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

2. Modulkürzel:	072410003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Thomas Bauernhansl	
9. Dozenten:		Thomas Bauernhansl	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Produktionstechnik →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Technische Wahlpflichtfächer →</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -- >Produktionstechnik →</p> <p>M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule -->Ergänzungsmodule -- >Produktionstechnik →</p>	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation. Es wird empfohlen die Vorlesung Fabrikbetriebslehre ergänzend zu belegen	
12. Lernziele:		In der industriellen Produktion sind nahezu alle Arbeitsplätze in unternehmensinternen und externen Informations- und Kommunikationssystemen vernetzt. Die Studierenden beherrschen nach Besuch der Vorlesung die Grundlagen, Methoden und Zusammenhänge des Managements von Informationen und Prozessen in der Produktion. Sie können diese in operativer als auch planerischer Ebene innerhalb der Industrie anwenden und bewerten und diese entsprechend der jeweiligen Aufgaben modifizieren.	
13. Inhalt:		Moderne Produktionsunternehmen setzen eine Vielzahl an informationstechnischen Werkzeugen ein, um ihre Geschäftsprozesse zu unterstützen. Die Vorlesung vermittelt anhand der Lebenszyklen für Produkt, Technologie, Fabrik und Auftrag welche Methoden im industriellen Produktionsumfeld entlang dieser Lebenszyklen eingesetzt werden und welche IT-Systeme dabei unterstützend zum Einsatz kommen. Dabei geht die Vorlesung auch darauf ein, wie das Wissensmanagement und der Informationsfluss entlang der Lebenszyklen innerhalb des produzierenden Unternehmens mit Hilfe dieser IT-Werkzeuge unterstützt werden.	
14. Literatur:		Skript zur Vorlesung	

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 135801 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I• 135802 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I• 135803 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II• 135804 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 Stunden Selbststudium: 117 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13581 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Power-Point Präsentationen, Simulationen, Animationen und Filme
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Modul: 13510 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II

2. Modulkürzel:	040310005	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Michael Seidenfuß		
9. Dozenten:	Michael Seidenfuß		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 1. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die physikalischen Grundlagen der Werkstoffe. Sie sind in der Lage, Werkstoffe für spezifische Anwendungen anhand ihrer Eigenschaften auszuwählen und hinsichtlich der Anwendungsgrenzen zu beurteilen. Sie sind ebenso mit den wichtigsten Prüf- und Untersuchungsmethoden vertraut und können diese Methoden selbstständig anwenden. Die Teilnehmer des Kurses können ein einfaches Bauteil bezüglich seiner Festigkeit auslegen. Das übergeordnete Ziel ist es, den Studierenden die Verknüpfung zwischen Bauteil, Festigkeits- und Gebrauchseigenschaften sowie dem Werkstoff zu vermitteln.		
13. Inhalt:	<p>Vorlesungsinhalt:</p> <p>1. Werkstoffkundliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau kristalliner Festkörper • Legierungsbildung • Thermisch aktivierte Vorgänge • Verfestigungsmechanismen <p>2. Werkstoffprüfung</p> <p>Zugversuch, Härteprüfung, Wöhlerversuch, Kriechversuch, Kerbschlagbiegeversuch, Metallographie</p> <p>3. Werkstoffgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalle • Polymere • Keramiken • Verbundwerkstoffe • Funktionswerkstoffe <p>4. Umgebungseinflüsse</p> <p>5. Festigkeitsberechnung und Werkstoffgesetze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungszustand 		

- Verformungszustand
- Grundbelastungsfälle
- Festigkeitshypothesen
- Nicht-linearelastisches Werkstoffverhalten
- Sicherheitsnachweis

Praktikum:

Thermische Analyse, Kerbschlagbiegeversuch, Härteprüfung, Zugversuch, Schwingfestigkeitsuntersuchung Korrosion, Metallographie, Wärmebehandlung, Dillatometer

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Manuskript zur Vorlesung - Ergänzende Folien im Internet - Dietmann, H.: Einführung in die Festigkeitslehre, Alfred Kröner Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135101 Vorlesung Werkstoffmechanik I • 135102 Werkstoffpraktikum I • 135103 Werkstoffmechanik Übung I • 135104 Vorlesung Werkstoffmechanik II • 135105 Werkstoffpraktikum II • 135106 Werkstoffmechanik Übung II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 66 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 204 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 13511 Technische Grundlagen II: Werkstoffmechanik I und II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: erfolgreich abgelegtes Werkstoffpraktikum • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	<p>PPT auf Tablet PC, Skripte zu den Vorlesungen und zum Praktikum (online verfügbar), Animationen und Simulationen, interaktive multimediale praktikumsbegleitende CD, online Lecturnity Aufzeichnungen der Übungen, Abruf über Internet</p>
20. Angeboten von:	Energie, Verfahrens- und Biotechnik

Modul: 13520 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik

2. Modulkürzel:	021020009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Ehlers		
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das Konzept von Kräftesystemen im Gleichgewicht erlernt und können die zugehörigen mathematischen Formulierungen auf Ingenieurprobleme anwenden. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für elastische Spannungs-Dehnungszustände.		
13. Inhalt:	<p>Kenntnisse der Methoden der Starrkörpermechanik sind elementare Grundlage zur Lösung von Problemstellungen der Ingenieurwissenschaften. Die Vorlesung behandelt zunächst die Grundlagen der Vektorrechnung. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Lehre der Statik starrer Körper und gibt am Ende eine Einführung in die Elastostatik und die Festigkeitslehre. Das betrifft die Behandlung von Kräftesystemen, die Schwerpunktberechnung, Auflagerkräfte und Schnittgrößen in statisch bestimmten Systemen sowie die Problematik der Reibung. Anschließend werden die Grundkonzepte und Begriffe der Elastostatik in eindimensionaler Darstellung sowie der elastische Spannungs-Dehnungszustand diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Grundlagen: Vektorrechnung • Grundbegriffe: Kraft, Starrkörper, Schnittprinzip • Grundaufgaben der Starrkörpermechanik für zentrale und nichtzentrale Kräftesysteme • Schwerpunkt und Massen-, Volumen- und Flächenmittelpunkt • Verschieblichkeitsuntersuchungen • Statik starrer Körper: Auflagerreaktionen, Schnittgrößen • Ebene Fachwerke: Auflagerreaktionen, Schnittgrößen • Haftreibung, Gleitreibung • Stoffgesetz der linearen Elastizitätstheorie • Einführung in die Elastostatik der Stäbe und Balken 		
14. Literatur:	<p>Vollständiger Tafelanschrieb; in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall [2006], Technische Mechanik I: Statik, 9. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2006], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik I: Statik, 8. Auflage, Springer. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik I. Statik, Pearson Studium. • D. Gross, W. Hauger, W. Schnell, J. Schröder [2005], Technische Mechanik II: Elastostatik, 8. Auflage, Springer. • D. Gross, W. Ehlers, P. Wriggers [2004], Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik II: Elastostatik, 7. Auflage, Springer. • R. C. Hibbeler [2005], Technische Mechanik II. Festigkeitslehre, Pearson Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 135201 Vorlesung Einführung in die Technische Mechanik • 135202 Übung Einführung in die Technische Mechanik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13521 Technische Grundlagen III: Einführung in die Technische Mechanik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Mechanik (Bauwesen)

400 Fachaffine Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module: 42310 Wissenschaftliches Arbeiten
 42320 Projektstudie
 42500 Rechtliche Grundlagen der BWL

Modul: 42320 Projektstudie

2. Modulkürzel:	100120250	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Rudolf Large	
9. Dozenten:		Dozenten des Instituts	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Fachaffine Schlüsselqualifikationen	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Erfolgreiches Absolvieren eines Moduls aus dem Themenfeld der Projektstudie	
12. Lernziele:		Die Studierenden können eine überschaubare Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten. Sie erwerben dadurch fachaffine Fähigkeiten, vor allem auf den Gebieten der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und der Präsentation.	
13. Inhalt:		Die bearbeiteten Projekte können im Zusammenhang stehen mit - Forschungsprojekten der jeweils betreuenden Lehrstühle, - mit der Bachelorarbeit und/ oder - einem Projekt in einem Unternehmen (z.B. erstellt im Rahmen eines Industriepraktikums) oder einer anderen Einrichtung, die sich mit studiengangsaffinen Problemstellungen beschäftigt.	
14. Literatur:		In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42321 Projektstudie (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:		Betreuung	
20. Angeboten von:		Betriebswirtschaftliches Institut	

Modul: 42500 Rechtliche Grundlagen der BWL

2. Modulkürzel:	100190070	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Henry Schäfer		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Henry Schäfer • Rainer Lorz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Fachaffine Schlüsselqualifikationen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden folgende Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Handelsrechtliche Grundlagen (HGB) * Technik zur Aufstellung eines Jahresabschlusses für Handels- und Industriebetriebe gemäß HGB * Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts * Zentrale, praxisrelevante Kenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Sachverhalte des täglichen Leben sowie Vorgänge/Geschäftsvorfälle aus dem Bereich des Wirtschaftslebens in ihrer rechtlichen Bedeutung und Problemstellung zu beurteilen, ggf. handelsrechtlich für das Unternehmen abzubilden sowie mögliche Lösungswege zu erkennen und zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für die Einordnung juristisch relevanter Vorgänge.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul hat die Aufgabe, die Studierenden in die rechtlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre einzuführen.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls (Technik des betrieblichen Rechnungswesens) wird die Technik zur Aufstellung eines Jahresabschlusses (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) für Handels- und Industriebetriebe gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) gelehrt. Die Veranstaltung (Vorlesung + Übung) hat dabei in erster Linie die Aufgabe, die Studierenden in das System der doppelten Buchführung einzuführen. Folglich bilden die gesetzes- und verrechnungstechnischen Grundlagen, die buchungstechnische Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorfälle von Handels- und Industrieunternehmen und Aufstellung des Jahresabschlusses den Schwerpunkt der Ausführungen.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls werden die Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, insbesondere die Grundlagen der Rechtsordnung, die Systematik des Bürgerlichen Rechts, die Entstehung von Rechtsgeschäften sowie insbesondere das vertragliche und außervertragliche Schuldrecht vermittelt. Im Vorlesungsteil Handels- und Gesellschaftsrecht wird zunächst ein Überblick über beide Bereiche gegeben, sodann die Handelsgeschäfte erläutert und die wichtigsten Rechtsformen im Detail erörtert.</p>		

14. Literatur:

Technik des betrieblichen Rechnungswesens:

Alle Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:

- * Gesetzestext: Handelsgesetzbuch (HGB), Aktuellste Auflage.
- * Bieg, Hartmut: Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB. Aktuellste Auflage.
- * Döring, Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss. Aktuellste Auflage.
- * Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung. Kosten- und Leistungsrechnung. Sonderbilanzen. 7. Auflage. 2002.
- * Eschenbach, Thomas: Arbeitsbuch Buchführung: Lückentexte und Single-Choice-Fragen, Aktuellste Auflage.
- * Eschenbach, Thomas: Prüfungswissen Buchführung: Lückentexte und Single-Choice-Fragen, Aktuellste Auflage.
- * Engelhardt, Raffée, Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen. Aktuellste Auflage.
- * Heinhold, Michael: Buchführung in Fallbeispielen. Aktuellste Auflage.
- * Wöhe, Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. Aktuellste Auflage.

Grundzüge der Rechtswissenschaften:

- * Gesetzestexte: BGB, dtv 5001, 59. Auflage 2007

Lehrbücher:

- * Ulrich Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht, 5. Aufl. 2007, Verlag C. F. Müller
- * Wolfgang B. Schönemann, Wirtschaftsprivatrecht, 5. Auflage Mai 2006, UTB 1584 (UTB Lucius & Lucius)
- * Peter Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage 2004, Verlag Vahlen
- * Eugen Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, 12. Auflage 2004, Verlag Vahlen
- * Knut Werner Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht, 4. Auflage 2007 Verlag Vahlen
- * Jos Mehrings, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, 2006 (Pearsons Studium)
- * Friedrich Schade, Wirtschaftsprivatrecht - Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie des Handels- und Wirtschaftsrechts, 2006 (Kohlhammer)

Zur Vorbereitung auf die Multiple Choice-Diplom-Vorprüfungsklausur:

- * Udo Kornblum/Wolfgang B. Schönemann, Privatrecht in der Zwischenprüfung, 9. Auflage, 2004, UTB 1376 (C.F. Müller)

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 425001 Vorlesung Technik des betrieblichen Rechnungswesens
- 425002 Übung Technik des betrieblichen Rechnungswesens
- 425003 Vorlesung Grundzüge der Rechtswissenschaften

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
 Präsenzzeit: 84 h

 Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 96 h

 Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
 42501 Rechtliche Grundlagen der BWL (PL), schriftliche Prüfung,
 120 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut

Modul: 42310 Wissenschaftliches Arbeiten

2. Modulkürzel:	100410015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 3. Semester → Fachaffine Schlüsselqualifikationen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine vorgegebene wirtschaftswissenschaftliche Themenstellung mit Hilfe der Technik Wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig zu bearbeiten <p>und entsprechend ihres Studiengangs</p> <ul style="list-style-type: none"> die in den nachfolgenden Semestern zu erbringende Seminararbeit sowie die abschließende Bachelorarbeit anzufertigen. 		
13. Inhalt:	<p>In der Vorlesung werden einführend die Kriterien und Grundsätze von "Wissenschaftlichkeit" und "Wissenschaftlichem Arbeiten" erörtert. Daran anschließend werden die einzelnen Schritte der Konzeption und Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Dies beinhaltet sowohl die inhaltlichen Aspekte der Texterstellung wie Literaturrecherche und -auswertung, Strukturierung und Aufbau der Arbeit als auch die formalen Aspekte wie Zitierweise und Gestaltung der Arbeit. Abschließend werden im Rahmen der Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit die inhaltliche Erstellung eines Vortrags sowie dessen Visualisierung behandelt.</p> <p>In der begleitenden Übung werden die einzelnen Schritte der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit konkret eingeübt. Die Studierenden bearbeiten selbständig eine Fragestellung und präsentieren ihre Ergebnisse.</p>		
14. Literatur:	<p>Skript</p> <p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> N. Franck und J. Sary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Schöningh, neueste Auflage M. Kornmeier: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Haupt UTB, neueste Auflage W.E. Rossig und J. Prätisch: Wissenschaftliche Arbeiten, Achim, neueste Auflage M.R. Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> 423101 Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten 423102 Übung Wissenschaftliches Arbeiten 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung:		

Präsenzzeit: 14 h
Selbststudiumszeit: 16 h

Übung:
Präsenzzeit: 14 h
Selbststudiumszeit: 56 h

Gesamtzeitaufwand: 90 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 42311 Wissenschaftliches Arbeiten (BSL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit (max. 12 Seiten) und Präsentation (max. 30 Min.) Gewichtung: Hausarbeit 70%, Präsentation 30%.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Volkswirtschaftslehre

600 Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module: 20110 Kommunikation und Selbstmanagement
 900 Fachübergreifende Schlüsselqualifikation II

900 Fachübergreifende Schlüsselqualifikation II

Modul: 20110 Kommunikation und Selbstmanagement

2. Modulkürzel:	100150001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenten des Instituts • Rudolf Large 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</p> <p>B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 1. Semester → Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende akademische Basisfähigkeiten, die zum Erfolg des Studiums erforderlich sind.		
13. Inhalt:	<p>Das Modul behandelt die folgenden inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialsystem Universität • Soziale Basisfähigkeiten • Kommunikation • Rhetorik und Präsentationstechniken • Zeitmanagement und Selbstorganisation • Arbeitstechniken • Fallstudienarbeit 		
14. Literatur:	Schulz von Thun, Friedemann/Ruppel, Johannes/Stratmann, Roswitha: Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Neueste Auflage.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	201101 Blockveranstaltung Kommunikation und Selbstmanagement		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 90 Stunden, die sich wie folgt zusammensetzen: Präsenzzeit: 28h Selbststudium und Hausarbeit: 62 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20111 Kommunikation und Selbstmanagement (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Teilnahme an Präsenzveranstaltungen Mitwirken an Fallstudienarbeit Unbenoteter schriftlicher Leistungsnachweis		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik		

Modul: 80010 Bachelorarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100150005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Rudolf Large		
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<p>PO 2008: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 132 LP erworben.</p> <p>PO 2012: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 132 LP erworben. Die Leistungspunkte für das Seminar-Wahlpflichtmodul müssen in den 132 Leistungspunkten enthalten sein.</p>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können eine weiterführende und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche.</p>		
14. Literatur:	<p>In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 360 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Betreuung		
20. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut		